

Sitzmannstädter Zeitung

Die Sitzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Sitzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 86. Fernsprecher: Verlagsleitung 171-89, Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-11, Vertrieb und Zeitungsbestellung 164-45, Druckerei und Formularverkauf 106-86, Schriftleitung: Ulrich-v.-Gutten-Str. 202, Fernr. 195-80/195-81. Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer Sonnabends) von 10 bis 12 Uhr.

Die große Heimatzeitung im Osten des Reichsgaues Wartheland mit den amtlichen Bekanntmachungen

Einzelpreis 10 Pf., Sonntags 15 Pf., Monatl. Bezugspreis R.M. 2,50 (einschl. 40 Pf. Trägerlohn) frei Haus, bei Abholg. R.M. 2,15 auswärts R.M. 2,50 (einschl. 50 Pf. Verteilungsbeitrag), bei Postbezug R.M. 2,92 einschl. 42 Pf. Postgeb. und 36,68 Pf. Zeitungsgebühren bzw. die entspr. Beförderungslohn bei Postzeitungsgut oder Bahnpostzeitungsvorwand. Anzeigengrundpreis 15 Pf. für die 12gespaltene, 22mm breite mm-Zeile

24. Jahrgang

Montag, 26. April 1941

Nr. 117

Die Hakenkreuzflagge auf der Akropolis gehisst Athen ist in deutscher Hand

Isthmus von Korinth genommen / Vorstoß über den Golf von Patras / Schwerste feindliche Schiffsverluste

Berlin, 27. April
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die in Griechenland kämpfenden Truppen des deutschen Heeres erreichten in der Verfolgung des Feindes über die Linie Theben—Chalkis heute um 9.25 Uhr Athen.

In kühnem Angriff aus der Luft nahmen Fallschirmtruppen bereits am 26. 4. morgens den Isthmus von Korinth sowie die Stadt selbst. Zahlreiche Engländer wurden gefangen genommen, der Rest zog sich fluchtartig nach Süden zurück.

Am Eingang des Golfes von Korinth stieß die Leibstandarte „Adolf Hitler“ nach ungestümem Vormarsch über den Golf von Patras auf dem Peloponnes vor und nahm nach Überwindung feindlichen Widerstandes die Hafensstadt Patras.

In den griechischen Gewässern fügte die Luftwaffe am 25. April dem Feind neue schwere Schiffsverluste zu. Sie vernichtete drei Handelsschiffe mit zusammen 27 000 BRT, darunter zwei große Transporter, und beschädigte durch Bombentreffer zwei weitere Handelsschiffe.

In Nordafrika wurden in der Richtung auf Capuzzo—Sollum vorstößende britische Kräfte durch Gegenangriff im Zusammenwirken mit der Luftwaffe geschlagen und nach Süden zurückgeworfen. Dabei wurden sieben feindliche Panzerkampfwagen und mehrere Panzerpflanzwagen vernichtet.

Ausfallversuche aus Tobruk scheiterten. Unterseeboote vertrieben im Atlantik fünf feindliche Handelsschiffe mit insgesamt 39 148 BRT.

Kampfflugzeuge vernichteten gestern im Seegebiet um England ein Handelsschiff von 5000 BRT und im Tiefangriff einen britischen Zerstörer. Ein drittes, mit Flugzeugteilen beladenes Schiff erhielt zwei Bombenwolltreffer.

In der letzten Nacht bombardierten Kampfflugzeuge mit guter Wirkung abermals den Versorgungs- und Werfthafen Liverpool sowie andere Häfen an der englischen Süd- und Ostküste.

Ein Bewachungsschiff von 1000 BRT wurde versenkt.

Auf einem Nachtflugplatz des Feindes wurden Hallen und Unterkünfte in Brand geworfen. Fernkampfartillerie der Kriegsmarine beschossen im Hafen von Dover liegende Schiffe mit gutem Erfolg.

Der Feind verlor bei Tagesangriffen gegen die Küste der besetzten Gebiete und gegen die west- und ostfranzösischen Inseln vier Flugzeuge, davon drei durch Jagdabwehr, eins durch Flakartillerie.

In der letzten Nacht warf der Feind an verschiedenen Orten der besetzten Gebiete und des norddeutschen Küstengebietes Spreng- und Brandbomben, vorwiegend auf Wohnviertel der Stadt Hamburg. Wehewirtschaftliche und militärische Schäden entstanden nicht. Einige

Die Sondermeldungen des Sonntags

Führerhauptquartier, 27. April

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nach rastlosen Angriffs- und Verfolgungskämpfen sind die Spitzen einer deutschen Panzerdivision, den fliehenden Engländern nachstoßend, heute morgen, 9.25 Uhr, in Athen eingedrungen. Auf der Akropolis wurde die Hakenkreuzflagge gehisst.

Führerhauptquartier, 27. April

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In kühnem Angriff aus der Luft nahmen deutsche Fallschirmtruppen am 26. April morgens den Isthmus von Korinth, besetzten die Stadt und sicherten den Kanal.

Führerhauptquartier, 27. April

Die Leibstandarte Adolf Hitler erreichte in ungestümem Vormarsch westlich des Pindeus-Gebirges den Golf von Patras, erzwang den Übergang über den Golf und drang auf dem Peloponnes vor.

Führerhauptquartier, 27. April

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Luftwaffe verfehlte gestern den aus Griechenland flüchtenden Engländern wiederum schwere Schläge. Vier Schiffe mit 22 000 BRT. wurden vernichtet, zehn Schiffe mit 80 000 BRT. beschädigt.

Führerhauptquartier, 27. April

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am heutigen Tage wurden in der Verfolgung des aus Griechenland flüchtenden britischen Expeditionskorps ein Kreuzer versenkt, zwei Kreuzer beschädigt, ein Handelsschiff von 5000 BRT. vernichtet und

Zivilpersonen wurden getötet und verletzt. Zwei feindliche Kampfflugzeuge wurden abgeschossen.
In den Kämpfen bei den Thermopylen zeichnete sich der Hauptmann in einem Infanterieregiment Baade besonders aus. In zähem nächtlichem Kampf gegen einen in vorbereiteter Stellung stehenden Feind öffnete er mit einer beweglichen Abteilung eine wichtige Enge und eroberte 24 Geschütze.

Die erste deutsche Meldung

Berlin, 27. April

Der DNB-Vertreter in Athen, Rösner, der während der ganzen letzten bewegten Monate ununterbrochen in Athen gewesen war, konnte heute als erstes Telegramm seit vielen Wochen und zugleich als erster deutscher Journalist den Einzug der deutschen Truppen in Athen nach Berlin melden. Sein Telegramm lautet:

„Zwischen neun zehn vormittags deutsche Flagge akropolis gehisst erste deutsche truppen in athen freudig von deutschen begrüßt griechische bevölkerung haltung würdig tadellos.“

Wie weit die deutsche Kolonie in Athen noch vollzählig ist und wie weit sie briti-

schen Verfolgungen ausgesetzt war, läßt sich zur Zeit noch nicht übersehen. Manche Athener Deutschen haben nun zum zweitenmal die Folgen der britischen Vergewaltigungen Griechenlands zu spüren bekommen. So war der DNB-Vertreter Rösner bereits während des Weltkrieges von den Griechen interniert.

Der Führer in Klagenfurt

Klagenfurt, 27. April

Der Führer weilte am Sonntag zu einem kurzen Besuch in Klagenfurt, der Gauhauptstadt von Kärnten, wo er von der Bevölkerung jubelnd begrüßt wurde.

Reichsuniversität Posen eröffnet

Posen, 28. April

Am gestrigen Sonntag fand in der Gauhauptstadt Posen ein feierlicher Staatsakt statt, auf dem die neue Reichsuniversität durch Reichserziehungsminister Rust im Namen und an Stelle des Führers eröffnet und ihrer Bestimmung übergeben wurde.

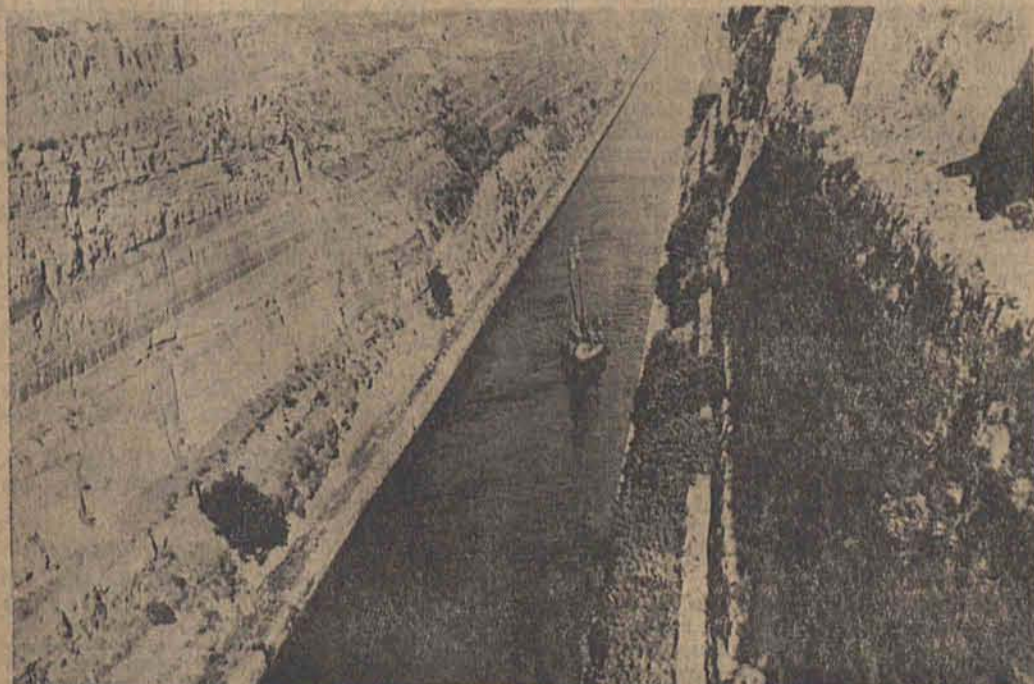
Einen ausführlichen Bericht veröffentlichten wir auf Seite 4 unserer heutigen Ausgabe.

Front Athen—Sollum

Von Dr. Kurt Pfeiffer

Der Tag, an dem deutsche Truppen die Hakenkreuzflagge über Athen hissen, bedeutet eine wichtige Etappe in dem Feldzug zur Vertreibung der Engländer vom europäischen Festland. Denn mit der Millionenstadt Athen ist zugleich die bedeutende griechische Hafen- und Industriestadt Piräus in deutsche Hände gefallen. Der Piräus, eine Großstadt von fast 250 000 Einwohnern, wurde schon im Altertum von Themistokles und Perikles zum Haupthafen Griechenlands ausgebaut. Heute ist er der Hauptumschlagplatz der griechischen Ein- und Ausfuhr. Viefen doch im Jahre 1938 zwei Drittel aller in griechischen Häfen einlaufenden Schiffe (2000 Dampfer mit 3,9 Millionen Tonnen Ladung) im Piräus ein, und bedeutete doch im Ausfuhrhandel das Auslaufen von 1133 Schiffen mit 2,7 Millionen Tonnen Ladung 50 v. H. der Gesamtzahl der aus griechischen Häfen auslaufenden Schiffe. Da Griechenland ein ausgeprägter Mittelmeerstaat ist und da das griechische Volk fast ausschließlich vom Meere lebt, bedeutet die Befehung des mit Athen verbundenen Piräus, des Standortes wichtiger Industrien, einen Schlag gegen Griechenlands Lebensader, wie gleichzeitig der Einmarsch deutscher Truppen in Athen den politischen und wirtschaftlichen Mittelpunkt Griechenlands in deutsche Hände bringt. Mit dem Vorstoß zum Peloponnes hat die deutsche Wehrmacht den Fuß auf den letzten Teil Griechenlands gesetzt, der noch in englischen Händen ist.

Man kann die Befehung von Athen nicht unabhängig vom Gesamtkampf im östlichen Mittelmeer betrachten, denn Athen bedeutet zusammen mit dem ebenfalls seit längerer Zeit in deutschen Händen befindlichen Saloniki einen wichtigen Angelpunkt der Mittelmeerstrategie, wie in Nordafrika Tobruk oder Sollum. Wir können uns nicht denken, daß die englischen Schiffe jezt im Raume des östlichen Mittelmeeres noch mit großem Erfolg operieren können. Die Entfernung der von Deutschen besetzten Orte im Umkreis von Tobruk nach Athen beträgt 650 Kilometer, die nach Saloniki 950 Kilometer, so daß die deutsche Luft-herrschaft in diesem Raum ziemlich unbegrenzt geworden ist. Bedenkt man weiter, daß sich zwischen dem Gestade um Tobruk und Kreta nur eine Entfernung von 300 Kilometern spannt, so ist es klar, daß es mit der Herrschaft des „meerbeherrschenden Albions“ im Raume des östlichen Mittelmeeres eine sehr saule Sache geworden ist. Hat schon die störungslose Ver-schiebung des deutschen Afrikakorps von Italien nach Libyen bewiesen, daß die Straße von Suez jetzt ganz von den Achsenmächten beherrscht wird und daß der englische Einfluß in



Der Kanal durch den Isthmus von Korinth

(Presse-Hoffmann)



Blick auf Athen von der Akropolis aus

(Atlantic, Zander-Multiplex-A.)

Wir bemerken am Rande

Altes und neues Griechenland Das alte, sozusagen „klassische“ Griechenland reichte im Norden im wesentlichen nur bis zu den Thermopylen. Was nördlicher lag, also auch Thessalien und der Olymp, galt als „barbarisch“, wobei das Wort „barbar“ ursprünglich alle nichtgriechischen Völker bezeichnete und dann erst seinen Nebenbegriff von „roh“, „ungebildet“ oder „grausam“ erhielt. Die Kultur des klassischen Griechenlands war, wenn wir von den Spartanern in Peloponnes absehen, die Kultur von reichen Handels- und Hafenstädten, deren Herrschenden eine bewunderungswürdige Kunst entfalteten, sich aber wirtschaftlich auf zahlreiche Sklaven stützten. Nach außen erweiterten sie ihr Herrschaftsgebiet durch die Anlage zahlreicher Pflanzstädte auf den griechischen Inseln, in Kleinasien, in den Hafenstädten des nördlicheren Balkans und des Schwarzen Meeres, aber auch in Unteritalien und Sizilien. Die Eigenart dieser staatsrechtlichen Gebilde wird in neuerer Zeit durch die italienischen Seerepubliken Venedig oder Genua illustriert. Eine völkische Einheit war das alte Griechenland wohl niemals, und seit der Völkerwanderung ist das ehemalige Griechentum völlig überfremdet durch albanesisch-binarische, slavische, normannische, türkische und jüdisch-armenische Einwanderung. Albanesisch sprechende Bauern finden sich heute bis in die unmittelbare Nähe Athens und bebauen den Boden des klassischen Attika.

diesem Engpaß der Schifffahrt ausgeschaltet ist, so schafft die Besetzung Athens einen neuen Sperrriegel zwischen dem Balkan und Ägypten. So geraten die englischen Expeditionstruppen auf griechischem Festland und die bereits auf großen Transportern auf dem Rückzug befindliche Kommiss in die gefährliche Zange der deutschen Luftwaffe, die loschlagen kann, wo sie es nach dem Geleze der Stunde für notwendig hält. Denn darüber kann sich England keiner Täuschung mehr hingeben: Die griechisch-afrikanische Front der Deutschen ist stark und jeder Situation gewachsen. Eine Schwächung durch einen Feldzug auf Frankreichs Boden, wie sie im Weltkrieg im Jahre 1915 noch möglich war, ist nach dem Zusammenbruch Frankreichs ein für allemal ausgeschlossen. Heute braucht Deutschland nicht mehr wie 1915 ganze Divisionen in fruchtlosen Kämpfen um wenige Quadratkilometer auf Flanderns und Frankreichs Fluren aufreiben zu lassen, sondern heute ist die Front bereits geläutert und eindeutig gegen den einen Feind, England, ausgerichtet, das wir schlagen, wo wir es treffen. Nicht die Vielzahl der Kriegsschauplätze ist entscheidend für den Endsieg über England, sondern die Tatsache, daß wir auf allen diesen Kriegsschauplätzen, auch auf dem im Südosten, nach Niedererschlagung der englischen Hilfsvölker immer den Hauptfeind England selbst suchen. Dem aber zwingen wir den Kampfplatz und auch das Geleze des Krieges auf. Ist nicht die Tatsache, daß gleichzeitig mit dem deutschen Vormarsch in Griechenland die Schlacht im Atlantik, der Kampf in Afrika und die Blockade der englischen Insel selbst weitergehen, der beste Beweis dafür, daß uns England nirgends mehr durch die Kappen gehen kann? England glaubte an die Zersplitterung der deutschen Kräfte, als es uns zwang, auch in Jugoslawien und Griechenland das Schwert zu ziehen, jetzt muß es einsehen, daß nach dem Zusammenbruch Jugoslawiens auch Griechenland ein englisches Zielfeld geworden ist. Das selbe England, das sich im östlichen Mittelmeer so sicher fühlte, daß es unbefragt Lavall-Truppen aus Nordafrika nach Griechenland verschob und dabei Nordafrika von starken militärischen Kräften entblöhte, muß nun erkennen, daß das östliche Mittelmeer ebenfalls seinen Händen entglitten ist, wie seinerzeit die Nordsee durch die Besetzung Stanbiniens und vor allem Norwegens. Ebenso wenig wie in der Nordsee, die völlig unter die deutsche Luftherrschaft gebracht ist, wird jetzt England das östliche Mittelmeer noch als sicheren Zufluchtsort für seine Flotte benutzen können. Denn dieseseinen Deutschen, die heute von Athen aus die Inselbrücke nach Kleinasien bedrohen, sitzen in Sollum und können von hier aus auf 500 Kilometer Strecke Alexandria, auf 600 Kilometer Kaizo und auf 750 Kilometer Suez erreichen. Schon einmal — im Februar d. J. — mußte die Suezkanal-Gesellschaft die Stilllegung des Suezkanals melden, weil deutsche Fernbomber durch Versenkung von Schiffen den Kanal gesperrt hatten. Damals standen die deutschen Flieger noch nicht in Sollum, sondern hatten noch Strecken von 1800 Kilometer im Anflug und 1800 Kilometer im Rückflug zu bewältigen, ein Hindernis, das heute beseitigt ist. Und ist es für die deutschen Flieger ein Ding der Unmöglichkeit, die 900 Kilometer lange Strecke von Sollum nach Kaiza zu bewältigen, das am Anfang der englischen Erdölleitung von Mosul liegt? Die deutschen und italienischen Bomber haben auf dieser Strecke sogar einen Stützpunkt in der italienischen 12-Insel-Gruppe, dem Dodekanes. Wohin man blickt: England ist im Nachteil. Auch im Kampfraum Athen-Sollum diktiert Deutschland das Geleze der Stunde.

Tausende Verletzte bei Singapur?

Tokio, 28. April Aus Singapur eingetroffene Japaner berichten, daß außerhalb Singapurs schwere Zusammenstöße zwischen australischen und indischen Truppen erfolgt seien, wobei es nicht nur zum Handgemein, sondern auch zu Schießereien gekommen sei. In Singapur habe man erzählt, daß gegen tausend Verletzte zu verzeichnen seien. Die Ursache dieser Zusammenstöße sei das herausfordernde Benehmen der Australier gegenüber den Indnern und der eingeborenen Bevölkerung und die unterschiedliche Behandlung.

Zahlreiche Gefangene und große Beute

Die erfolgreichen Säuberungsaktionen / Feindliche Vorkräfte bei Tobruk abgewiesen

Rom, 27. April

Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut: Bei den Säuberungsaktionen in Nordalbanien und im Epirus wurden zahlreiche jugoslawische und griechische Offiziere gefangen genommen und eine sehr große Menge an Waffen, Munition und Fahrzeugen erbeutet. In der Czarenaita wurden an der Tobruk-Front feindliche mit Panzern und Infanterie unternommen Vorkräfte unter Mitwirkung unserer Luftwaffe abgeschlagen. Wir ududuhuu uduhuu qun uduhuu uduhuu uduhuu zerwasen zerstört. In der Nacht zum 26. haben feindliche Flugzeuge Bengasi bombardiert. Es wurden einige Personen getötet und geringer Schaden verursacht. Ein feindliches Flugzeug wurde von

der Bodenabwehr abgeschossen. Nach den bisherigen Feststellungen wurden bei dem feindlichen Luft- und Seenangriff auf Tripolis 101 Personen getötet, darunter ungefähr 20 Italiener, und ungefähr 300 verwundet. In Ostafrika wurde in Gima ein Hurricane-Flugzeug von der Bodenabwehr abgeschossen.

Neue englische Truppenlandungen

Ankara, 28. April

Wie erst jetzt durch Augenzeugenberichte bekannt wird, haben die Engländer auch in Komweit und auf den Bahrein-Inseln am Persischen Golf Truppenlandungen vorgenommen. Ferner sollen weitere Truppenkontingente in den Häfen Karatschi und Gwadar am Ausgang des Persischen Golfs bereit stehen.

General Papagos gibt das Spiel verloren

Mücktritt des Oberkommandierenden / Englandfeindlichkeit der Auslandgriechen

Berlin, 27. April

Wie der englische Nachrichtendienst meldet, hat General Papagos auf eigenen Wunsch als Oberkommandierender der griechischen Wehrmacht zurückgetreten.

In der großen griechischen Kolonie Istanbul macht sich nach den von dort vorliegenden Meldungen zunehmend eine starke englandfeindliche Stimmung bemerkbar. In den Cafés, die von den Griechen bevorzugt werden, kann man erregte Debatten und Angriffe gegen Großbritannien beobachten. Vereinzelt ist es schon zwischen griechischen und englischen Gruppen zu tätlichen Auseinandersetzungen und Zusammenstößen gekommen.

Neben diese Meldung muß man nur die Meldung einer amerikanischen Agentur halten:

Das ist Englands Niederlage

H. P. In einem Siegeszug ohnegleichen hat die deutsche Wehrmacht den Versuch Englands, vom Balkan aus einen entscheidenden Schlag gegen die Position der Achsenmächte zu führen, zunichte gemacht. Nicht nur sind die beiden Länder, die sich von England allen gutgemeinten Warnungen und aufrichtigen Bemühungen der Achsenmächte zum Trost von den Sirenengesängen der britischen Propaganda betören ließen, Jugoslawien und Griechenland, vernichtend geschlagen worden, sondern auch die englische Machtstellung selbst hat eine überaus empfindliche Schlappe erlitten. Denn es ist in Wahrheit Englands Niederlage, was sich in diesen Tagen auf dem Balkan abspielt. England hat nicht nur diesen Feldzug inaugurieren, es hat nicht nur willfährige Opfer seiner verbrecherischen Politik gefunden, es hat sich auch mit seiner eigenen Macht an diesem Unternehmen beteiligt, und es ist in seiner eigenen Macht auf schwerste getroffen worden. Daran ändern die Beschönigungen und Verschleiernungen nicht das geringste, mit denen England in fatalsam bekannter Weise auch dies Debakel zu demanteln versucht. Wenn gestern abend Winston Churchill, der sich bekanntlich geweigert hat zu sprechen, solange die Kämpfe in Griechenland andauern, wieder seinen Mund auftrat, um kundzutun, daß der letzte englische Soldat Griechenland verlassen hat, so ist das ebenso plumpe Stimmungsmache wie die aus denselben trübten Quellen gespeisten ähnlichen Bemerkungen amerikanischer Meldungen von dem „glorreichen Rückzug“ der Engländer aus Griechenland. Gegen diese Verjährung der Tatsachen stehen unerbittlich und unabweisbar die klaren Feststellungen der deutschen Wehrmachtsberichte, die besagen, daß die Engländer nicht, wie sie der Welt weismachen wollen, in bester Ordnung zurückgezogen sind, sondern daß sie vor den deutschen Panzern und Stukas hergelaufen sind wie Hasen, in völliger Auflösung. Und wo es ihnen wirklich noch gelang, die Schiffe in den Häfen zu erreichen, da hatten sie auch damit wenig Glück, denn auch unter diesen räumte die deutsche Luftwaffe juchend auf. In zehn Tagen versenkte die deutsche Luftwaffe um Griechenland 800 000 Tonnen Transportschiffsraum — damit ist alles gesagt und die Lüge vom „glorreichen Rückzug“ der Engländer in ihrer ganzen Unverjährtheit und Erdämlichkeit festgenagelt.

Wafd-Kampagne mißfällt den Engländern

Um die Haltung Ägyptens / Heftige britische Gegenkampagne

Ankara, 29. April

Die maßgeblichen Politiker der Wafd-Partei führen gegenwärtig in den ägyptischen Städten eine heftige Kampagne für die Fortführung der nichtkriegführenden Haltung Ägyptens, wie aus Kairo berichtet wird. Dabei kommt es häufig zu heftigen Angriffen gegen die britische Politik und gegen das Verhalten der britischen Soldaten. Um dieser englandfeindlichen Kampagne ein Ende zu bereiten, hat die britische Militärbehörde veranlaßt, daß die Wortführer des Wafd verhaftet werden. Angesichts der innenpolitischen Spannung hat die ägyptische Regierung diesem Ersuchen nicht statt gegeben. Daraufhin organisierten die Engländer ihrerseits eine Werbe-kampagne durch anglophile Politiker und Redner, unter denen sich der ehemalige Wafd-Minister Ahmed Maher und der ehemalige Kommandant der ägyptischen Armee, Abdul Azam, befinden.

Unter bulgarischer Staatsgewalt

Sofia, 28. April

Der erste bulgarische Regierungspräsident von Aklub (Stopsje), Kasaroff, hat durch eine öffentliche Verlautbarung die Mitteilung gemacht, daß im Regierungsbesitz Aklub vom 26. April an die bulgarische Staatsgewalt in Kraft trat. Das Leben geht in Aklub, wie gemeldet wird, seinen normalen Gang.

Zivilkommissar in Montenegro

Rom, 28. April

Der bevollmächtigte Gesandte Serafiner Mazzolini ist zum Zivilkommissar von Montenegro ernannt worden und am Sonnabendabend nach Cetinje abgereist.

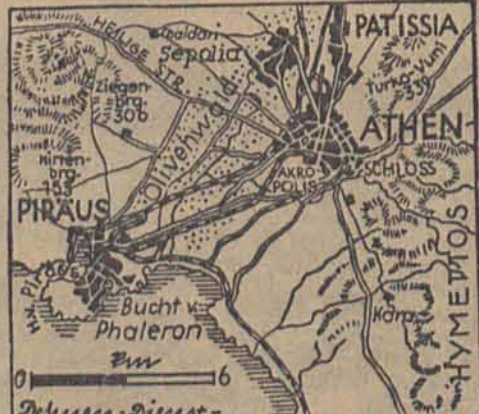
Matsuoka sprach in Tokio

Tokio, 28. April

Vor vielen tausend Zuhörern sprach Außenminister Matsuoka am Sonnabend in der großen Hibina-Halle über seine Eindrücke auf seiner Europareise. Er stellte einleitend fest, der Erfolg seiner Europareise sei darauf zurückzuführen, daß er die japanische Nation hinter sich gemerkt hat. Der Sieg der Achsenmächte auf dem Balkan und in Nordafrika sei der engsten Zusammenarbeit zwischen

Athen und sein Hafen Piräus

Athen und Hafen Piräus, auf der attischen Halbinsel, westlich zwischen Golf und Agina, im nahen Zusammenhang mit der Insel Salamis, und östlich zwischen Golf von Petali gelagert, mit der nördlichen Front gegen das Gebirge



Karte: Dehnen-Dienst

Felsen der Akropolis und den Bergen des Lykabettos. Namen des Altertums, wie Perikles, Sophokles, Aeschylus, sind mit unserer geistigen Vorstellung vom Athen einer klassischen Kulturperiode verbunden. Von diesem Bild spannt sich den meisten von uns, unbeachtet der wechselvollen Geschichte Athens in den nachfolgenden Jahrhunderten neuer Zeitrechnung, unmittelbar der Bogen zum Kriegsgeschehen unserer Tage. Piräus, der Hafen Athens, war einer der ersten Namen, die im Zusammenhang mit den Operationen unserer Luftwaffe beim beginnenden Balkanfeldzug genannt worden sind. Unsere Karte läßt die günstige Naturhafenanlage Piräus erkennen, die ihre Entwicklung auf die Zeit des Themistokles zurückführen kann und in unserem Jahrhundert wichtigstes griechisches Handels- und Industriezentrum (mit etwa 200 000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt Griechenlands überhaupt) genannt werden kann. In einer kurzen Spanne von nur wenigen Kilometern von der Landeshauptstadt entfernt, ist Piräus die tätige Hand Athens, die mit den Fingern ihrer Häfen ins Meer vorstößt und die Lebensströme zum attischen Raum lenkt und vermittelt. Tödliche Treffer der deutschen Luftwaffe haben ihr gegolten. Sie trifft der heiße Atem des Krieges — wie er über die Berge vom starken Siegesturm der deutschen Truppen immer näher an Athen, das Herz des Landes, herangetragen wird!

Neuordnung des Südostraumes

Berlin, 27. April

Aus Anlaß der Besetzung der mazedonischen und thrakischen Gebiete durch die deutsche Wehrmacht richtete der königliche bulgarische Ministerpräsident Prof. Petkoff an den Führer ein Telegramm, in dem er den aufrichtigen und tiefsten Dank der bulgarischen Regierung für die Befreiung dieser Gebiete und für die Bemühungen des Führers zur Schaffung der neuen, gerechteren Ordnung im Südosten ausspricht. Das ganze bulgarische Volk begrüßte den Vorabend der Verwirklichung seiner nationalen Einigung. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop übermittelte Ministerpräsident Petkoff den Dank des Führers für diese Botchaft und stellte fest, daß es auch die Reichsregierung mit besonderer Genugtuung erfülle, daß der Weg für eine endgültige und gerechte Neuordnung des Südostraumes Europas und für die Verwirklichung der Lebensrechte Bulgariens freigemacht wurde.

Auch Außenminister Popoff sandte ein Telegramm an den Reichsaußenminister, das dieser herzlich erwiderte.

Ankara, 28. April

Wie Reuter meldet, sind aus Griechenland die beiden ehemaligen Minister Rodzias und Apostolidis in Smyrna angekommen.

Verlag und Druck: Rigmannstädter Zeitung, Druckerei und Verlagsanstalt GmbH, Verlagsleiter: Wilhelm Nagel, Hauptgeschäftsführer: Dr. Kurt Weisner, Rigmannstädter, für Anzeigen gilt a. B. Anzeigenpreisliste 2

Berliner Brief

Ein volkstümlicher Professor

Eigenbericht der L. Z.

Berlin, am 27. April

Reichsarbeitsdienstmusikführer Herms Niel ist vom Führer in Anerkennung seiner Verdienste um das Kriegs- und Soldatenlied zum Professor ernannt worden.

Herms Niel könnte draußen in Potsdam während seiner Freizeit in aller Ruhe und Beschaulichkeit leben und arbeiten, wenn nicht...

Meister Linde wird verfilmt

Ins Reich der Sangeskunst führt auch ein anderes Ereignis, das das Interesse der Berliner, der alten wie der jungen, gefunden hat.

Die erste Ballonfliegerin

Von der „Ballon-Operette“ ist es nur ein kurzer Schritt zu der ersten Ballonfliegerin in Berlin, die sich vor nunmehr 130 Jahren zum erstenmal vom Berliner Boden in die Luft erhob.

Lächeln und entschwand in den Lüften. Sie war hübsch und erst 23 Jahre alt. Am Abend brachte ein reitender Bote die Nachricht, daß die kühne Luftschifferin wohlbehalten in Trebin gelandet sei.

Mit Pferdebahn und Schlitten

Ebenfalls in die Vergangenheit der Reichshauptstadt führt ein Gedanktag, an dem vor vierzig Jahren die letzte Pferdebahn zwischen Tempelhofer See und dem Dönhofsplatz von der elektrischen Straßenbahn abgelöst worden war.

Im Winter der Schnee sehr hoch auf dem Tempelhofer See, dann fuhr die Pferdebahn gar nicht, dafür verkehrten ein paar Schlitten, die besonders den Tempelhofer Schullern, die in der Stadt zur Schule gingen, sehr viel Vergnügen machten.

Er stellte sich stumm

Der 27-jährige Anton B. aus Mersburg war im Oktober vorigen Jahres an eine Kohlengrube dienstverpflichtet worden und wohnte im Vedigenheim, wo er mit einem Arbeitskameraden gemeinsam eine Stube inne hatte.



Der griechische Kriegsschauplatz Karte: Dehnen-Dienst

Das Rätsel des roten Urwaldes

Seltene Entdeckung eines Tierfängers / Glücksträume unter Urwaldbäumen

Vor längerer Zeit hörte der Amerikaner John Drugue an der afrikanischen Goldküste von einem eigenartigen Wald sprechen, der sich nach Angabe der Neger am Oberlauf des St. John-Flusses, hart an der Ostgrenze Liberias, befand.

Drugue marschierte, wie er unlängst vor Gelehrten der amerikanischen Harvard-Universität berichtete, sechs Tage durch einen grauenhaften Urwald. Endlich kamen sie auf eine Lichtung, durch die ein kristallarer Fluß floß.

Der Tierfänger legte sich am Abend unter den ersten Baum, den er fand, und schlief bald ein. Als er nach drei Stunden erwachte, schrieb er sofort seine Träume in sein Taschenbuch.

Drugue brachte Rinde und Blätter dieses seltsamen Baumes nach Hause. Professor Clafford, ein bekannter amerikanischer Botaniker, der beides untersuchte, erklärte, der Baum habe zwei seltsame Eigenschaften.

Diese wissenschaftlichen Feststellungen bereichern die Botanik um ein neues interessantes Kapitel. Zur Erhaltung und Auswertung der Unterforschung beabsichtigt die Harvard-Universität, eine eigene Expedition nach dem afrikanischen roten Urwald zu entsenden, um dessen Rätsel restlos zu entschlüsseln.

Schlange, die von Giftschlangen lebt

Halle. Das Aquarium im hallischen Zoologischen Garten beherbergt eine Mussurana, ein grauschwarzes glänzendes Tier, das in seiner Heimat wegen seiner guten Eigenschaften im Gegenlag zu den sonstigen Schlangen sehr geschätzt wird.

Wetterleuchten um Barbara

EIN HEIMATROMAN AUS DEN BERGEN VON IRMGARD WURMBRAND

61. Fortsetzung.

„Mußt dich halt nit in den Gedanken verrennen, daß dich keine g'reut! Gibt manche saubere, hünte Dirn, die gutwillig ist und brav.“

„s gibt nur eine Barbel...“ „Das ist ein Unsinn, Toni. Mußt doch an deinen Hof denken, an deine Zukunft. Was soll denn einmal aus deinem Hof werden, wenn du nimmer kannst... wennst nimmer bist, daran soll doch ein jedes denken, Toni, wär schad um deinen schönen Hof, du!“

„Was aus dem Hof wird, wenn i nimmer kann? Das halt g'meint.“ „Na ja... da häit' ich mir halt denkt... da häit' ich mir halt denkt... du und der Simon... ihr werdet wohl einen haben im Schöckerl, der dem Walcher Toni seinen Hof übernehmen möcht...“

„Er hat das so unendlich gütig und selbstlos gesagt, ohne etwas daraus machen zu wollen. Er hat es aber ebenso verlegen gesagt und wird jetzt glutrot dabei. Seht, wie das Wort herausgeht, wird er brennrot über sein ganzes Gesicht hin. Hastig dreht er sich von ihr ab.“

„Sie ruft ihn zurück, zweimal klingt ihm sein Name nach, ehe er sich umdreht. Sie steht noch immer auf derselben Stelle, die Barbara, und winkt ihm mit der Hand, er möge zurückkommen. Er aber hebt nur seine Hand und bedauert ihr, sie möge ihn gehen lassen.“

„Laf sein, Frau, ich hab eh schon zu viel geredet!“ ruft er durch den Wind herunter, dann klappt er mit seinen derben Stiefeln davon.

Sie schaut ihm nach, solange sie ihn sehen kann. Mein Gott, wohnt eine treue Seele in dem Burtschen. Wie glücklich könnte eine sein, auf die seine Liebe fällt. Mußt diese Liebe nur unglücklich sein, gibst für den Toni Walcher kein frohes Leuchten in seinem Leben? Herrgott schid dieier guten Seele doch den Menschen, den er lieben kann, denn es ist schwer, einsam zu sein mit einem Herzen voller Liebe...“

Kann denn ein Mensch entsagen um einer Liebe wegen, die sich nie erfüllen wird... kann er denn das? Ja, Barbara Stammerin, das kann ein Mensch tun. Denn wenn tiefe wirkliche Liebe über ein Herz gefallen ist und sich in einer guten Seele gebreitet hat, dann nimmt sie auch ganz Besitz von Herz und Seele. Und dann kann dieses Herz nicht sagen... der ober die auch... denn es gibt kein Auch in so einem Leben...“

Vielleicht ist es für so einen Menschen besser, er bleibt einsam. Denn der Vergleich ist immer da, und es häit' einer schweren Stand daneben.

Es ist besser unglücklich lieben zu können, als gar nicht, denn auch eine Liebe, die entsagen muß, kann Schönes geben. Das, Toni Walcher, hast du in deinem Leben erfahren müssen...“

Wenige Tage später steigt der Simon Stammer den Weg gegen das Rohrmoos zu auf. Sie wissen nicht, daß er kommt, er hat es ihnen nicht schreiben können; denn es ist ihm diese Pflichtselbst selber überraschend gekommen.

„Simon, hast selber einen Hof daheim. Wirst dorten nötiger sein als da. Geh also heimzu in Gottes Namen. Ich kann's begreifen, wie es ist, wenn der Bauer jahrelang vom Hof fort ist. Wirst Arbeit genug haben. Geh also, Simon Stammer...“

Und da ist er gegangen. Gern. Freut sich auf die Heimat, auf den Hof, und vor allem... auf seine Barbel... Und jetzt, steigt er schon bedachtsam Schritt für Schritt gegen seinen Hof zu. Da... liegt der Hof in seinem Blick. Der Simon bleibt stehen und faltet die Hände. Der grobe, breitschultrige Mann bleibt stehen, weil ihm das Wasser in die Augen schießt. Sein Hof... Er bückt sich und streichelt mit der Hand über die aufgerissenen Schollen des Ackers hin, an dem er steht. Sein Hof... Er hebt die Erde aus der Scholle auf und hat sie glänzend braun auf der Hand liegen. Hebt sie an das Gesicht. Zieht tief ihren Geruch ein. Sein Hof... Dann legt er behutsam dieses Stück Boden wieder zurück. Er wirft es nicht einfach nieder, nein, er hütet sich und legt es sanft wieder hin. Wie bei einer heiligen Handlung wird ihm feierlich um das Herz dabei...

„Der Bauer!“ Der alte Agid sieht ihn zu erst, und das ist eine Freud, die ihn später bis an sein Totenbett nicht verläßt... Er... er hat den heimkehrenden Bauern zuerst gesehen. Er schüttelt dem Simon die Hand und will damit nicht aufhören.

„Simon!“ stürzt die Barbara aus dem Haus. Sie halten sich umschlungen und stehen mitten in der hellsten Sonne auf dem Hof. Sie zittert, die Barbel, in seinen Armen, sie kann nicht reden, sie hat nur die Hände um seinen Kopf gelegt und häit ihn so fest. Der alte Agid nickt

dazu mit dem Kopf... Jetzt wird es richtig auf dem Hof... jetzt schon...“

Er muß alles anschauen, was in der Zeit geschehen ist auf dem Hof. Und wie er sie einst herumgeführt voller Stolz, als sie neu auf den Hof gekommen, so führt ihn die Frau jetzt durch Tenne und Stall, durch Haus und Hof hinaus über die Felder und Wiesen auf die freie Höhe unter die Wetterlärche.

Der alte Baum steht im ersten Grün. Die beiden jungen Bauersleute gehen unter ihr durch auf die lichte Höhe zu, auf der die einlame Bank steht. Dort setzen sie sich nieder. Sie halten sich an den Händen, und der Blick greift weit in die Runde. Sie schweigen beide, aber es ist ihnen, als sähen sie zum erstenmal die Heimat in all ihrer Pracht und Schönheit vor sich liegen. Ober- und Untertal liegen klar im Blick, hinunter geht der Auslug bis an die rissigen Wände des Grimming und hinüber auf die andere Seite, auf der der Dachstein mit seinem wilden Gestein aufragt.

Leise streichelt der Wind über sie hin. Ganz zart und leicht. Da legt der Mann seinen Arm um die Frau. Sie lehnt sich an ihn und er hält sie ganz fest. Schon flammen die Berge ringsum im roten Feuer der letzten Sonne auf. „Wie schön...“ sagt der Simon ganz still, und es ist wie ein Dankgebet. Er nimmt sie noch enger an sich. Flüstert in ihr Haar: „Barbel... jetzt wird es ganz schön werden...“

Und wie sie dazu nicht, spinnert er seinen Gedanken weiter: „Du... bis erst der erste Bub über den Hof läuft... Barbel... ein neuer Sohn auf dem Stammerhof...“ Dann verschweigt er und ist ein wenig verlegen. Sie aber hebt den klaren Blick ihrer dunklen Augen ihm entgegen. Tiefrot glühen ihre Wangen auf wie das Leuchten drüben an den Bergwänden, während sie ihm sagt, einen herrlichen Jubel in der Stimme und die urwige Bereitschaft des Weibes: „Simon... ichent mir den Sohn...!“

Ende

Feierliche Eröffnung der Reichsuniversität Posen

Ein festlicher Staatsakt in der Gauhauptstadt / Reichsminister Rust überbrachte die Wünsche des Führers

Die auf Befehl des Führers ins Leben gerufene Reichsuniversität Posen, deren Aufbau unmittelbar nach dem Polenfeldzug im September 1939 begonnen wurde und die am 52. Geburtstag des Führers ihre Begründung erfährt, wurde am gestrigen Sonntag vom Reichsminister Rust im Namen und an Stelle des Führers feierlich eröffnet.

Die Eröffnungsfeier, zu der die Gauhauptstadt reichen Schmuck angelegt hatte, fand im großen Festsaal des Universitätschloßes an der Schloßfreiheit statt, das bereits vor dem Weltkrieg den Zwecken der Deutschen Akademie gedient hatte. Der Staatsakt erhielt sein Gepräge durch die Anwesenheit zahlreicher hoher Gäste, unter ihnen neben dem mit dem Führerauftrag Bevollmächtigten Minister die Vertreter der übrigen Reichsminister, der Reichsstatthalter von Danern, General Ritter von Epp, die Direktoren aller deutschen Universitäten, Hochschulen und wissenschaftlichen Akademien sowie namhafte Vertreter der Wehrmacht und des wissenschaftlichen und politischen Lebens.

Nachdem Kurator Dr. Streit den vollzogenen Aufbau der Reichsuniversität in ihren wichtigsten Fakultäten gemeldet hatte, sprach Gauleiter und Reichsstatthalter Greiser, der die weitgehende Unterstützung des Gaues betonte, die die Reichsuniversität Posen insbesondere durch das stark fundierte Instrument der unter der Schirmherrschaft des Reichsmarschalls

stehenden Reichsstiftung für deutsche Ostforschung und die Verbundenheit dieser Stiftung mit der Universität erfahren habe. In seiner Rede führte der Gauleiter weiter aus, daß die Errichtung der ersten im Rahmen des Großdeutschen Reiches gegründeten Universität auf dem Wege des Zieles liege, das in der vom Führer sofort und stark betonten Forderung liege, alle kulturellen Unterschiede zwischen dem Osten des Reiches und seinen anderen Gebieten durch hervorragende Schaffungen und Leistungen unseres Zeitalters auszugleichen. Lange haben wir, sagte der Gauleiter, im deutschen Ostraum auf den Völkern dieser Gründungen und auf den Ehrentragen ihrer Eröffnung gewartet. Glücklich und stolz sind alle Deutschen im Wartheland, daß dieser Geburtstag nun feierlich begangen wird. Nach den erhebenden Kulturtagen des vergangenen Monats ist es ein epochenmachender Tag in der weiteren kulturellen Eroberung und Durchdringung dieses alten deutschen Lebensraumes. Hier auf hieß der Gauleiter den mit dem Führerauftrag versehenen Reichsminister Rust auf das herzlichste willkommen und begrüßte ihn als einen Bahnbrecher in den Dingen der deutschen Hochschulen und damit der Wissenschaften unseres großen Volkes in unserem nationalsozialistischen Zeitalter. Mit Stolz und Genuß hieß der Gauleiter weiter neben den Mitarbeitern des Reichserziehungsministers die große und erste Schar von Gästen willkommen.

Ausbildung muß das Studium an der Reichsuniversität Posen zunächst auf die ausreichend vertretenen Fachgebiete beschränkt und daher genehmigungspflichtig gemacht werden. Mit diesem Hinweis wende ich mich an die studierende deutsche Jugend in der Hoffnung und der Erwartung, daß sie sich der besonderen Verantwortung bewußt ist, die das Studium an der jüngsten Universität des Reiches und im deutschen Osten ihr auferlegt. Niemals war es bisher in der Geschichte der hohen Schulen Deutschlands einer Universität vergönnt, von allem Anfang an mitten hinein in das lebendige und kraftsprühende Werden eines deutschen Stammes gestellt zu werden. Niemals bisher standen Lehrer und Studenten so unmittelbar im Prozeß des völkischen Werdens. Niemals war einer Universität bei ihrer Gründung eine solche große, stolze und verpflichtende Aufgabe gestellt, wie der Reichsuniversität Posen.

Wer sich dieser Aufgabe bewußt ist und den deutschen Osten, seine Geschichte und seine Sendung kennt, wird dieses mein Bekenntnis zur besonderen Stellung der Reichsuniversität Posen nicht als eine einseitige Forderung für die jüngste Hochschule des Reiches mißverstehen können.

Nach dem Willen des Führers wird nach dem Sieg der Universitätsneubau in Angriff genommen werden.

Mein erster Gruß gilt den Gelehrten, die bisher außerhalb des Reiches an volksdeutschen Bildungstätten oder an ausländischen Hochschulen tätig gewesen und dem Ruf des Führers gefolgt sind. Ich gratuliere Ihnen herzlich zu den Hoffnungen, die Sie schenken. Ich danke Ihnen für das Zeugnis, das Sie in der Fremde für die Leistungsfähigkeit und die Geltung des deutschen Geistes abgelegt haben. Sie sind den Kampf gewöhnt und haben Ihren Mann draußen gestanden. Ich bin überzeugt, daß Sie mit Ihren Kameraden aus dem Reich zu einer Einheit zusammenwachsen werden, die mir die Gewähr dafür gibt, daß ein Wille — der Wille des Führers — Ihre gemeinsame Arbeit besetzt. Ich übertrage die Geschäfte des ersten Kurators der Reichsuniversität dem bisherigen kommissarischen Kurator, Regierungsdirektor Dr. Streit. Sie haben, Herr Dr. Streit, seit dem Oktober 1939 in unermüdlichem Einsatz alle Schwierigkeiten überwunden und zielbewußt die Voraussetzungen dafür geschaffen, daß die Reichsuniversität Posen heute ihren Lehrbetrieb aufnehmen kann. Ich spreche Ihnen und den Herren, die bereits an den vorbereitenden Arbeiten beteiligt waren, meinen Dank und meine Anerkennung aus. Ich bin überzeugt, daß Sie die größeren Aufgaben, die noch vor Ihnen liegen, im Dienste der Universität erfüllen werden. Mit dem Tage der Eröffnung der Reichsuniversität Posen tritt nunmehr auch der Rektor an die Spitze der atade-

mischen Verwaltung. Ich erenne zum Rektor der Reichsuniversität Posen den ordentlichen Professor für Tierzuchtlehre und Haustiergenetik, Dr. Carlens, Magnifizenz! Sie kennen den Osten des Reiches und die Aufgaben, die im Warthegau der Lösung und Fortschreibung der Landwirte und der Aufgaben der Landwirtschaftlichen Hochschule in Hohenheim bereits an der Spitze der atademischen Verwaltung einer deutschen wissenschaftlichen Hochschule anfallen. Ich übertrage Ihnen Ihre Amt in der Überzeugung, daß Sie es zur Ehre Ihrer Universität und der deutschen Wissenschaft führen werden.

Herr Reichsstatthalter, Parteigenosse Greiser! Ich bitte Sie, die Reichsuniversität Ihrer Gauhauptstadt in Ihre besondere Obhut zu nehmen und ihr — zugleich in Ihrer Eigenschaft als Präsident der Reichsstiftung für Deutsche Ostforschung — die enge Verbundenheit und die tatkräftige Unterstützung zu bewahren, die Sie ihr von dem Tage an gewährt haben, an dem Ihnen der Führer bei seinem ersten Besuch im befreiten Polen seinen Willen kundgab, in der Hauptstadt des Warthegaues eine Universität zu errichten.

Parteilosen, deutsche Volksgenossen! Mit dem ganzen deutschen Volk dankt die deutsche Osten, dankt die deutsche Wissenschaft dem Führer. Unter Dank heißt Einsatz, auf daß diese jüngste Universität des Großdeutschen Reiches, die am Geburtstag des Führers auch ihren eigenen alljährlich feiern wird, zu einem Bollwerk völkischer und nationaler Forschung und Lehre, würdig seines Gründers, werde.

Als vor wenigen Tagen gegen alle Berechnungen der plutokratischen Führung und der von ihr gelenkten öffentlichen Meinung Jugoslawiens Wehrmacht und sein Nationalistischer Journalist: Es ist doch wahr, daß die deutsche Wehrmacht unbefehgt ist. Sie sollen einst feststellen angesichts gleicher Leistungen der deutschen Wissenschaft! Es ist doch wahr, daß die deutsche Geist unbesiegt ist! Möge die deutsche Reichsuniversität Posen das Ihre dazu tun.

Die Errichtung dieser ersten nationalsozialistischen Neugründung einer deutschen Universität, die durch eine Reihe bedeutender Sonderaufgaben in eine tragende Stellung unter den bestehenden Universitäten gerückt wird, bedeutet einen geschichtlichen Meilenstein für die künftige geistige und kulturelle Durchdringung des wiedergewonnenen Ostlandes auf dem Wege über ein blühendes Zusammenwirken von Wissenschaft und Politik, das die Gemeinschaftsleistung des gesamten deutschen Volkes im Osten vertiefen helfen soll.

Die Eröffnungsfeier schloß mit Dankesworten des Rektors der Universität und der Abbringung von Glückwünschen durch Vertreter der Universitäten und des wissenschaftlichen Lebens.

Gauleiter überreicht 100 000=RM.=Spende

Als erster Spender freute er sich ferner, die Morgengabe von 100 000 RM übergeben zu können. Sie soll dazu dienen, den Einsatz deutscher Studenten bei Studien der Probleme des Ostens zu erleichtern und durch Preise für wissenschaftliche Arbeiten, die sich mit den Aufgaben des deutschen Ostens beschäftigen, die Gemeinschaftsleistung der ganzen Nation für ihren Lebensraum im Osten zu vertiefen. Gauleiter Greiser schloß mit dem Ausdruck der Freude und der großen Ehre, an diesem Tage als Sprecher aller Deutschen des Warthelandes der erste Gratulant mit den herzlichsten Wünschen für das Gelingen und die Entwicklung der Reichsuniversität sein zu dürfen.

Reichsminister Rust nahm dann das Wort zu seiner Eröffnungsrede, die mitten in den Prozeß völkischen Werdens hineingestellt sei, ihre einmalige und stolze Aufgabe wies. Er führte u. a. folgendes aus:

Im Namen und an Stelle des Führers eröffne ich die Deutsche Reichsuniversität Posen. Der Gründer des Dritten Reiches gründete hier an seinem 52. Geburtstag die erste Universität seines Großdeutschen Reiches. Nur aus seiner Hand empfängt sie der deutsche Ostland. Er schuf das große deutsche Volksbewußtsein über Staatsgrenzen hinweg; seine Wehrmacht machte den Boden frei, auf dem diese Universität gegründet ist. Seine politische Weisheit und Weisheit holte die deutschen Volksgenossen aus den verschiedenen Bereichen des Ostlandes jenseits der deutschen Grenzen heim in diesen Warthegau. Er brachte den deutschen Geist wieder zu sich selbst, gab ihm Richtung und Ziel und damit der deutschen Wissenschaft auch wieder die geistige Heimat, aus der sie, ohne ihren universalen Forschergeist einzugehen, wieder die echte, unentbehrliche Kraft zu ziehen vermag. Es ist seine, Adolf Hitlers Universität, die wir heute hier eröffnen. Seine Glückwünsche, die ich hiermit der neusten Hochschule des Deutschen Reiches und dem deutschen Ostland, seinem Volke und seinen verantwortlichen Männern überbringe, sind das Schönste, was ich in dieser Stunde bringen kann.

Mit Bewegung empfinden wir, daß hier Wirklichkeit geworden ist, was unzähligen deutschen Menschen deren Arbeit und Kampf diesem Raum gepolten hat. Erfüllung gewesen wäre, den vielen, die mit derselben Inbrunst Deutsche waren, von gleicher Sehnsucht erfüllt und von gleichem Opfergeist durchglüht, wie

die Besten der Gegenwart, deren Einsatz aber nicht jene Voraussetzungen hatte, die uns durch den Führer gegeben worden sind, eine starkes Großdeutsches Reich unter einem einheitlichen, aus völkischem Bewußtsein gleichgerichteten deutschen Willen.

Nicht nur Schwerträger waren sie, die deutschen Kolonisten des Ostens, auch nicht nur den Flug bedienten sie, sie gaben diesem Raum das Antlitz abendländischer Kultur und deutscher Ordnung. In ihrer Überlieferung nehmen heute deutsche Forscher und Hochschullehrer hier Wohnung. Nicht eine Stätte weltabgeschlossener volks- und lebensfremder Geistigkeit öffnet hier ihre Pforten, sondern eine wehrhafte Burg deutschen Geistes, auf der keine andere Fahne als Zeichen ihres Geistes wehen soll, als über all den anderen Stätten deutschen Aufbaues in diesem Lande.

Keinwärts aber muß eine Hochschule stärker in das Erdreich des Volkes und Landes hineinwachsen, in dem sie forscht und lehrt, als hier. Immer sei sie dessen eingebett und immer denke auch Führung und Volk des Warthegaues daran, daß die Gründung dieser Universität eine Angelegenheit der ganzen deutschen Nation war und ein wahrhaft geschichtlicher Tag.

Der Ruf nach Posen findet die deutsche Wissenschaft nicht unvorbereitet. Professoren und Studenten wissen, daß an der Seite von Arbeitern und Bauern, im Arbeitseinsatz bei dem großen Neuaufbau des deutschen Lebens der Wissenschaft nichts von ihrer Würde genommen ist, daß die Aufgabenstellung die Lebensbedingungen echter Wissenschaft, nämlich die Freiheit und Unabhängigkeit der Forschung, nicht berührt, daß vielmehr die allgemeine Lebensführung auch auf die Bezirke der Hochschule übergreift und daß mit neuen Ideen und neuen Aufgaben nur neue Kräfte entbunden werden. In den deutschen Hochschulen herrscht, wie an allen Arbeitsplätzen im weiten Deutschen Reich, reges Leben. Und wenn auch unsere Reichen stark gelichtet sind, worauf wir stolz sind, durch die, die mit der Waffe in der Hand an der Front stehen, so erfüllen die Dabeiangehörigen in doppeltem Einsatz die Aufgaben, die dem deutschen Forschergeist für die militärische und geistige Kriegsführung des Reiches gestellt werden und für die Bereitstellung des Nachwuchses, den nach dem Siege reiche Arbeit erwartet. Raum hatte hier im Osten der Kampf aufgehört, da begann auch schon der Aufbau.

Alle Kräfte für die gemeinsame Leistung

Noch vor wenig mehr als eineinhalb Jahren litt der befreite deutsche Osten unter größter östlicher Not und hartem Kampf. Heute steht er im Zeichen einer Neuordnung von geschichtlichen Ausmaß. Deutsches Land und Deutsches Volk erwachen auch hier zu einer unlöslichen Einheit. Deutsche, die der Führer aus Nordost-, Ost- und Südosteuropa heimführte ins Reich, verbunden ihre Kraft mit dem bodenständigen kampferprobten Deutschtum dieses Raumes und den Kräften des Altreiches zu gemeinsamer völkischer Leistung. Hier entsteht neues deutsches Volkstum auf altem deutschem Siedlungsraum, durch Härte gestählt und in Treue bewährt, das den Osten des Reiches sichert und bald seine Kraftströme in alle Gauen des Großdeutschen Reiches lenken wird.

Vor einigen Monaten habe ich von Posen aus die Einführung der Hauptgüter im Reich verkündet. Sie soll uns neue Möglichkeiten der Auslese der Besten auf breiter Grundlage erschließen und unser Schulwesen zu den Höchstleistungen befähigen, die wir von ihm verlangen müssen. Ich habe mich damals anlässlich dieses Auswahles im Warthegau dazu entschlossen, mit äußerstem Nachdruck auch die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß die vom Führer im September 1939 angeordnete Vorbereitung einer Universität in Posen in kürzester

Zeit soweit abgeschlossen wird, daß die Universität in ihren für den Osten wichtigsten Fachgebieten Lehre und Forschung bereits in diesem Sommersemester aufnehmen kann.

Das gilt vornehmlich für alle Disziplinen der Landwirtschaftlichen Fakultät, die maßgeblich dazu beitragen muß, daß der Warthegau zu einer Kornkammer des Reiches wird. Das gilt aber nicht minder für die Naturwissenschaftliche Fakultät, insbesondere für die allgemeinen Grundfächer der angewandten Wissenschaften, und die Philosophische Fakultät, deren Schwerpunkt alle die Fächer bilden werden, die zu den Volkswissenschaften im weiteren Sinne dieses Begriffes gehören.

Daß die Medizinische Fakultät bis zum Bau der Universitätsklinik, der erst nach dem Kriege erfolgen kann, nur im vorläufigen Teil des Studiums tätig werden kann, ist ein Erfordernis der Zeit, dem wir Rechnung tragen müssen. Wenn wir trotzdem diesen Teil der medizinischen Ausbildung bereits jetzt in den Studienplan der Universität Posen aufnehmen, so geschieht auch das im Hinblick auf die enge Verbindung mit Volk und Boden, die wir von jedem im Warthegau tätigen Akademiker verlangen müssen.

Wir können und wollen die Tore dieser Universität also nicht sofort ganz öffnen. Im Interesse der Gewährleistung einer ordnungsmäßigen

Fahnenweihe auf historischem Boden

General Reinhard auf den Schlachtfeldern von Brzeziny

Drahtbericht unseres nach Löwenstadt entsandten WK-Sonderberichterstatters

Löwenstadt stand am Sonntag im Zeichen des Besuchs von General der Infanterie, Gruppenführer Reinhard, dem Führer des NS-Wehrkriegerbundes. In den frühen Morgenstunden bereitete die Bevölkerung dem General auf dem Marktplatz einen festlichen Empfang. In Gegenwart von namhaften Vertretern von Staat, Partei und Wehrmacht legte General Reinhard in den Vormittagsstunden auf den drei Heldenfriedhöfen um Löwenstadt im Namen des Wehrkriegerbundes Kranz nieder.

Diese persönliche Erinnerungen verbinden diesen alten verdienten Kämpfer mit der Durchbruchschlacht bei Brzeziny. General Reinhard fand nach 27 Jahren viele der Namen seiner Regimentskameraden auf den verwitterten Grabsteinen wieder. Der Wehrkriegerführer ordnete an, daß der Ehrenfriedhof Malcew eine besondere Ausgestaltung erfahren soll und als Väterfriedhof vom Wehrkriegerbund übernommen wird. Im Anschluß an die Kranzniederlegung besuchte General Reinhard die alten Schlachtfelder. Immer wieder äußerte der General persönliche Erinnerungen an die schweren Kämpfe jener Tage. Am Nachmittag fand ein feierlicher Appell auf dem Marktplatz von Löwenstadt statt. Nach der Meldung der Formationen und dem Abstreifen der Front ergriff der Wehrkriegerführer das Wort zu längeren Ausführungen.

Als ich hier vor 27 Jahren kämpfte, habe ich mir nicht träumen lassen, daß ich noch einmal nach hier kommen würde, um Löwenstadt als deutsche Stadt begrüßen zu können. Es ist mir ein Bedürfnis, so betonte der General, dem Mann zu danken, unter dem ich gefochten habe: General Rihmann, der leider nicht mehr unter den Lebenden weilt.

Der General gab einen Überblick über das Kampfgeschehen jener Tage. Er schilderte die russischen Streitkräfte. Wir wurden umzingelt und eingeschlossen, so daß wir nicht einmal in der Lage waren, unsere verwundeten abzuführen. Es blieb nur der harte Entschluß, durchzubrechen und uns herauszuwageln. Das war für eine Division lauter schmer, noch unangelegter Leute eine schwierige Sache. Der Durchbruch ist besonders General Rihmann zu verdanken, der hier über-

raschend erschien und die Russen herauswarf. Leider glückte es im letzten Moment dem russischen Oberbefehlshaber, im Auto abzufahren. Ich war Zeuge, so erklärte der General, wie auf dem Marktplatz General Rihmann vom Armeeführer Scheffer mit den Worten begrüßt wurde: Herr General, ich danke Ihnen für den Kampf und den Marsch Ihrer Division, die meinem Armeekorps Erfolg und Rettung brachten. Das war die höchste Anerkennung, die General Rihmann und seine Leute von ihrem Armeeführer bekommen konnten.

Nun stehen wir hier bei neuen Fahnen. Die Fahnen einer neuen Zeit, denen wir treu bleiben werden. Ich stehe vor den Fahnen mit dem Falkenkreuz, dem Zeichen des Führers, dem Zeichen der deutschen Wiederauferstehung, das Ihnen sagen soll, daß Sie dem Führer und seinen Getreuen, denen wir diese Auferstehung danken, immer folgen und diese Fahne nicht verlassen sollen. Sie stehen hier im Osten des Reiches auf Blutgetränktem, ehrenvollem Boden, auf vorgeschobenem Posten. Ich wünsche dieser Kriegerkameradschaft Brzeziny-Löwenstadt und den Kameradschaften Lipin und Rihmannstadt alles Gute für ihre Zukunft. Ich weiß, daß Sie Ihre Fahnen stolz führen werden.

Der Bürgermeister von Löwenstadt, SA-Oberführer Panz, gab lobend die Umbenennung des Marktplatzes in General Reinhard-Platz bekannt. General Reinhard dankte für diese Ehrung und nahm im Anschluß daran den Vorbeimarsch der Formationen unter den Klängen des Musikzuges der SA-Standarte Rihmannstadt ab. Mit einem Festkonzert am Abend fand der bedeutsame Tag seinen Abschluß.

Korbmöbel

sowie versch. Korbwaren f. Haushalt, Büro u. Industrie, verkauft direkt aus d. Werkstätte Komm. Berw. M. Ernst, Rihmannstadt, Fort-Wesell-Str. 4, Ruf 136-71. Dasselbst werden verkauft auch in großen Mengen Korbentwürfe, Ballontürbe und in versch. Größen

Kartoffelkörbe

Das dritte Unentschieden des Ostlandmeisters

Hamburger SV. Gruppensieger / Borussia Fulda schlug Hannover 96 / Rapid Wien in München unterlegen!

Gruppe Ia: In Stettin: HSV, Stettin — Danzig 1:1 (1:0).

Gruppe Ib: In Dresden: Dresdner SC. — ASG, Prag 4:2 (3:1).

Gruppe IIa: In Königsberg: VfB, Königsberg — Hamburger SV, 1:2 (0:1).

Gruppe IIb: In Fulda: Borussia Fulda — Hannover 96 4:3 (1:1).

Gruppe III: In Köln: VfL, Köln — TuS, Helene Altenessen 3:1 (2:0).

In Mülhausen: FC, 93 Mülhausen — Riders Offenbach 2:6 (0:4).

Gruppe IV: In Stuttgart: Riders Stuttgart — VfL, Neckarau 2:0 (0:0).

In München: 1860 München — Rapid Wien 2:1 (0:0).

Luftwaffen-SV, Stettin und Preußen Danzig trennten sich am Sonntag 1:1 (1:0) unentschieden. Der Ostlandmeister Preußen Danzig hat damit seine bisherigen drei Spiele in der Gruppe Ia sämtlich remis gestaltet. Das Spiel in Stettin sah die Luftwaffen-Sportler stets leicht im Vorteil, aber die Stürmer hatten im Strafraum stets frühzeitig ihr Pulver verschossen. Da der Danziger Angriff gleichfalls an der gegnerischen Abwehr scheiterte, fielen nur zwei Tore in diesem Kampfe. Die Stettiner übernahmen in der 18. Minute durch ihren Mittelstürmer Rohrbach die Führung, doch schon acht Minuten nach dem Wechsel erzielte Preußens Angriffsführer Lorenz den Ausgleich. Bei Danzig waren es der Torwart Steffen, der linke Verteidiger Habedant, der Mittelfeldler Matthes und der später nach vorn gewandene Außenläufer Biellas, die eine mögliche Niederlage vereitelten.

Dresdner SC. nicht mehr frisch

Sein erstes Zusammentreffen mit der ASG. Prag konnte im heimischen Draagebe der Dresdner SC. mit 4:2 (4:1) siegreich gestalten. Ein leichter Formrückgang der Mannschaft des Sachsenmeisters ist unverkennbar, und nur in der ersten halben Stunde lief das Spiel wie gewohnt. In dieser Zeit legte der DSC. drei Tore vor, die den Ausschlag für seinen späteren Enderfolg gaben.

Nach vor seinem letzten Kampf steht der Hamburger SV. als Endsieger in der Gruppe Ia fest. Die Entscheidung fiel in Königsberg, wo der Nordmarkmeister VfB. Königsberg vor 15.000 Zuschauern recht glücklich mit 2:1 (1:0) besiegte. Die Ostpreußen beherrschten wohl zum größten Teil den Kampf,

aber es gelang ihnen nicht, die starke Abwehr der Hamburger zu überwinden.

Schrittmacherdienste für Schalke 04

Borussia Fulda hat in der Gruppe IIb durch einen 4:3 (1:1)-Sieg über den SV. 96 Hannover dem deutschen Meister Schalke 04 gute Schrittmacherdienste geleistet, benötigen die Westfalen doch nur noch einen Punkt, um als Endsieger hervorzugehen. Wohl waren die Gäste spielerisch besser, aber die Borussen kämpften gräblicher und zweckmäßiger.

TuS, Helene hatte Pech

Im ersten Zusammentreffen der Meister der beiden rheinischen Sportbereiche war der VfL. 99 Köln mit 3:1 (2:0) der glückliche Gewinner über TuS, Helene Altenessen. Der Mittelrheinmeister VfL. 99 Köln steht dadurch an der Spitze der Gruppe II.

Im zweiten Spiel der Gruppe III trat der Südwestmeister Riders Offenbach in Mülhausen zum Rückkampf gegen den Elfmacher

FC. 93 Mülhausen an. Vor 5000 Zuschauern hatten am Ende die Riders mit 6:2 (4:0) gewonnen. Die Offenbacher hatten leichtes Spiel, zumal Mülhausens Sturm im Felde wohl gleichwertig, aber im gegnerischen Strafraum sich als harmlos erwies.

Der große Kampf in München

Der große Kampf in der Gruppe IV zwischen TSV. 60 München und Rapid Wien endete vor 25.000 Zuschauern in der Hauptstadt der Bewegung mit dem verdienten 2:1 (0:0)-Sieg des Bayernmeisters. Beide Mannschaften lieferten sich einen sehr schnellen Spiel, das nach der Pause seinen Höhepunkt erreichte.

Auf ihrem Platz in Dagerloch waren die Stuttgarter Riders über den VfL. Neckarau mit 2:0 (0:0)-Toren erfolgreich. Der Sieg hätte leicht zahlenmäßig noch höher ausfallen können, doch Conen hatte nicht seinen besten Tag.

Prachtvolles Basketballspiel der HJ.

Litzmannstadt Revanche glänzend gelungen / Posen 38:19 geschlagen

Wir sind in Litzmannstadt ja bezüglich des Basketballsports etwas veredelt, aber trotzdem haben wir selten einen schöneren Kampf gesehen, als am gestrigen Sonntag die Begegnung zwischen den beiden besten HJ.-Bannan des Westbegaues. Litzmannstadt hatte seinerzeit in Posen im Kampf um die Gebietsmeisterschaft Inapp und unglücklich, und erst in der Verlängerung, verloren und brannte daher auf eine erneute Begegnung.

Litzmannstadt setzte nach der Begrüßung durch Bannführer Kapke zuerst die schwächere Fünf ein, ging zwar in Führung, aber dann waren die Posener durch ihr geschicktes Stellungsspiel und ihre genauen Würfe bald sichtlich überlegen und führten bereits 7:4, als Litzmannstadt den ersten Mannschaftswechsel vornahm. Dadurch wurde die Partie sofort ausgeglichen. Zwar ging Posen zunächst noch auf 11:6 davon, aber dann hatte sich Litzmannstadt so gut gefunden, daß bis zum Seitenwechsel nicht nur zweimal der Gleichstand, sondern mit 14:13 sogar eine knappe Führung herauskam. Dabei konnte

man jetzt schon ahnen, daß Litzmannstadt auf die Dauer die Oberhand behalten mußte.

Dieser Eindruck verstärkte sich schon gleich darauf, obwohl die Gastgeber zunächst wieder die zweite Fünf antreten ließen. Noch einmal ging Posen, dessen Jungen aufopfernd kämpften, mit 16:17 in Front, aber beim erneuten Mannschaftswechsel lag Litzmannstadt schon 22:17 vorn. Den Augenblick der Umstellung konnte Posen noch zu einem erfolgreichen Angriff auswerten und damit auf 22:19 herankommen, aber dann stand nur noch Litzmannstadt in der Halle. Es war erstaunlich, wie ausgezeichnet diese Fünf nun zusammen arbeitete, wie sie immer wieder durchbrach, hervorragend warf und den gewöhnlichen Gegnern so wirkungsvoll bediente, daß es zwar noch Körbe am laufenden Band gab, aber alle nur für Litzmannstadt. So hatte man beim Schlupf mit 38:19 einen überraschend hohen und trotzdem gerechten Sieg erreicht.

Dieses Ergebnis korrigiert weitgehend das seinerzeitige Posener Ergebnis, das ja schließlich auch nur in einem Spiel und zudem in einer für die Besucher ungewöhnlich schmalen Halle zustande kam. Gewiß, Posen zeigte trotz der klaren Niederlage trotzdem ein meisterhaftes Spiel, hatte auch gegen Schlupf Pech mit seinen Würfeln, aber schließlich war die Mannschaft so abgehebt, daß sie einfach nicht mehr mit konnte. Die Frage nach der besten Basketballmannschaft des HJ.-Gebietes ist gestern eindeutig zugunsten Litzmannstadts beantwortet worden.

Im Rahmen der in der Dresdener Heide veranlassierten sächsischen Baldaufmeisterschaften wurde auch ein Sonderwettkampf über 24 Kilometer durchgeführt, den der aus Ultauf weisende Weltrekordmann Rudolf Hardig ganz überlegen in 8:58 mit über einer Minute Vorsprung gewann.

Litzmannstadt und Posen siegten

In der Gaumeisterschaft im Tischtennis in Kalisch / Sehr gute Beteiligung

Bei überraschend guter Beteiligung fanden am Sonntag in Kalisch die ersten Kriegsgaumeisterschaften im Tischtennis unter Leitung von Gauaufwart E. Cardt (Posen) statt. 33 Männer und 12 Frauen hatten sich zu den Einzel-, Doppel- und gemischten Spielen gemeldet. Es gab eine Reihe schöner Mißerfolge der Kämpfe, die zugleich auch Zeugnis ablegten von dem guten Leistungsniveau der Teilnehmer. Aus Posen, Litzmannstadt, Zduńska-Wola und Kalisch waren Teilnehmer gekommen. In die Erfolge des Tages teilten sich Posen und Litzmannstadt, und zwar legte sich Litzmannstadt überraschend in den Männerpielen, Posen in den Frauen- und gemischten Spielen durch.

Die Teilnehmerinnen scheiterten, die Oberhand. Im Schluss siegte sie gegen Frl. Bath (Stadtsporgemeinschaft Litzmannstadt) 21:6, 21:11, 21:19. Ebenso überlegen brachte sie, gepaart mit Frau Kalemann, das Doppel in drei Sätzen sicher unter Dach gegen Tuber (Posen)-David (Zduńska-Wola).

Auch das gemischte Doppel sah Posen in Front. Henrichel-Frau Kalemann gegen Fritzsche-David (Zduńska-Wola) siegte sicher. Pp.

Im Männer-einzel stellte bis auf Wagner (Kalisch) die Litzmannstädter Vertretung die Teilnehmer der Vorkampfrunde. Wagner wurde von Schüler (Stadtsporgemeinschaft) durch unberechenbare Schnittbälle leicht ausgeschaltet, während in der unteren Hälfte Kluth (Rapid-Litzmannstadt) den hartnäckigen Schönefelder (Litzmannstadt) erst nach vier Sätzen abzuschütteln vermochte.

Eine Enttäuschung bereitete der favorisierte Cardt (Posen), dessen scharfes Angriffsspiel sich gegenüber der technisch nicht gerade anpreisenden Verteidigungstaktik von Kluth nicht behaupten konnte. Im Endspiel trat Kluth in Schüler auf einen gleichartigen Gegner. Schüler hatte beim Stand 20:14 im letzten Satz schon den Sieg so gut wie sicher, als Kluth in famosem Spurt nicht nur diesen Satz, sondern auch die beiden nächsten und damit die Meisterschaft an sich riß.

Unausgeglichen verließen die Männer-doppel: Hier gewannen Schüler-Kirten (Stadtsporgemeinschaft Litzmannstadt) 3:1 gegen Fritzsche-Jahn (Zduńska Wola) nach hartem Kampf.

Wie erwartet, behielt in der Frauen-Klasse Frau Goldberg (SC. Posen, an deren

Große Überraschung: Pabianice Pokalsieger

TSG.-Litzmannstadt 07 mit 3:1 geschlagen / Kampf auf Biegen und Brechen / Die bessere Elf gerann

Die Überraschungen, die bei den Pokalspielen im Litzmannstädter Bezirk schon gleich mit der Vorrunde begannen, haben nun bis zuletzt angehalten. Nicht der hohe Favorit, die TSG. Litzmannstadt 07, gewann den entscheidenden Kampf, sondern die frisch und frühlich spielende Elf von Sturm Pabianice, die nicht einmal programmäßig in den Endkampf gekommen war.

Der Boden stellte an die Kraft der Spieler außerordentliche Anforderungen, denen offensichtlich nicht jeder gewachsen war. Schon die ersten Minuten ließen erkennen, daß es einen Kampf auf Biegen und Brechen gäbe, denn die Besucher entwickelten einen erstaunlichen Eifer und eine Schnelligkeit, die sie sofort gegen die etwas pomadig wirkenden Litzmannstädter in Vorteil kommen ließ. Immerhin dauerte es etwa eine halbe Stunde, ehe das erste Tor fiel. Ein weiter, wenn auch scharfer Schuß ging dem Litzmannstädter Hüter durch die Beine. Kurz darauf löperte die Verteidigung von 07 mit dem Eingreifen, da sie anscheinend auf einen Abseitspfiff wartete. Der kam aber nicht, dafür jedoch ein pfundiger Schuß von links, der das Ergebnis 2:0 stellte. Auch auf

der Gegenseite gab es verschiedene hrenzliche Situationen, die aber von der sicheren Abwehr gemeistert wurden.

Der erwartete Umschwung nach der Pause trat nicht ein, vielmehr war sofort wieder Sturm vorn. Man schob bereits ein viertes Tor, das aber genau wie ein Treffer vor der Pause keine Anerkennung finden konnte. Immerhin waren noch keine zehn Minuten verstrichen, als der Linksaußen der Besucher aus ihrem Winkel auf 3:0 erhöhte. Wieder war sich die Abwehr des Bezirksmeisters nicht einig gewesen. Von da an war das Spiel meist offen, aber der Angriff von 07 viel zu unentschiedlich, um erfolgreich sein zu können. Immerhin gelang Mitte der Halbzeit ein Gegentor aus einem schönen Zusammenspiel der linken Seite. Das war aber auch alles, denn mehr Gelegenheiten hatte Pabianice, doch war beiden Seiten kein Erfolg mehr beschieden.

Gewiß, unser Bezirksmeister hat nicht mehr die gleiche Elf, mit der er die Meisterschaft errang, aber so stark dürfte die Elf doch nicht abfallen. Anscheinend hatte man den Gegner unterschätzt und konnte dann hinterher den verlorenen Boden nicht mehr aufholen. Die

Berlin — Preßburg unentschieden

Das Fußballstädtspiel Preßburg — Berlin fand trotz des torlosen Ausgangs in der slowakischen Hauptstadt großen Anklang. Der festliche Rahmen wurde durch die Anwesenheit der Minister Mach, Medrek, Catos und Stand unter den rund 20.000 Zuschauern noch unterstrichen. Der Kampf hatte zwei grundverschiedene Spielhälften. Vor der Pause waren die Berliner, die ohne Berndt und Lehner gefahren waren, klar überlegen, doch die Stürmer vermochten keine der vielen Tor Gelegenheiten auszunützen. Nach dem Wechsel hatten die Preßburger sich gefunden und erlangten nun zeitweise ein über erdendes Übergewicht. Aber das Anspiel der Slowaken war viel zu umständlich, so daß die sorgsame Abwehr der Gäste stets erfolgreich klären konnte.

fußball im Reich

Neben den Gruppenspielen und dem Städte-spiel Preßburg — Berlin gab es im Reich eine Reihe von weiteren Fußballspielen, wobei es sich um nachgehakte Punktspiele, Schamner- und andere Pokalspiele und Freundschaftskämpfe handelte. Wir veröffentlichen die interessantesten Ergebnisse:

- Bereich Mitte — Bereich Sudetenland (in Erfurt) 6:1, Boisdam 03 — Minerva 93 Berlin 2:2, Alemannia Berlin — Elektra Berlin 1:0, Beuthen 09 — TuS. Friedenshütte 1:2, VfB. Leipzig — Polizei Chemnitz 6:1, Wacker Leipzig — Riesaer SV. 3:1, Viktoria Hamburg — Polizei Lübeck 2:5, Eintracht Braunschweig — Eintracht Frankfurt 6:0 (1), Reichsbahn-Eintracht Hannover — Werder Bremen 2:6, Hamborn 07 — 1. FC. Kaiserslautern 0:1, Fortuna Düsseldorf — 1. FC. Kaiserslautern 2:0, Blaugelb Wuppertal — Schalke 04 0:2, VfB. Saarbrücken — Borussia Neunkirchen 4:2, Hedderheim 07 — FC. Frankfurt 2:1, SV. Fürth — Bayern München 2:2, Jahn Regensburg — Admira Wien 2:0, Wiener SC. — 1. FC. Nürnberg 0:0, Wacker Wien — FC. Augsburg 3:0.

Frei nicht mehr Titelanwärter

Der Berufsverband deutscher Faustkämpfer prüft gegenwärtig die gesamten Vorgänge über die Abgabe und Trainingsverleihung des Boxers Jean Krieh, dem inzwischen schon der Titel eines deutschen Halbschwergewichtmeisters ab-erkannt wurde. Der BDF. hat darüber hinaus auch noch das Recht des Herausforderers an den neuen Meister vorläufig abgeprochen, das ihm im vorliegenden Falle nach den üblichen Bedingungen zugestanden hätte. Außerdem werden vorerst Kampfabschlüsse für einen Europa-Titelkampf mit dem Italiener G. S. u. nicht anerkannt, bis die Frage nach dem geeigneten deutschen Titelanwärter geklärt ist.

Hermann Schmidt ging Weltrekord

Obwohl die äußeren Vorbedingungen nicht die besten waren, glückte dem zweifachen Hamburger Rekordgeber Hermann Schmidt am Sonntag sein schon länger geplantes Vorhaben, den von dem Kölner Grittner mit 2:32:06 gehaltenen Weltrekord im 30-km-Bahngehen zu unterbieten. Der deutsche 10-km-Meister erzielte mit 2:30:33,6 einen neuen Weltrekord, der um fast 1/2 Minuten besser als der Grittners aus dem Vorjahr ist.

GfL. Ostrowo der Gegner

Bei ungünstigen Platzverhältnissen wurde gestern in Ostrowo das Tischamperspokalspiel zwischen dem dortigen GfL. Ostrowo und dem FC. Kalisch ausgetragen. Dieser erste Außenkampf der neuen Kalischer Mannschaft endete mit einer 2:9-Niederlage, die jedoch den Spielverlauf nicht treffend widerspiegelt. Bei verteiltem Spiel endete die erste Halbzeit 3:1. Als Kalisch dann aber einen Elfmeterball nicht zu verwandeln vermochte, hatte Ostrowo gewonnenes Spiel und konnte den Gästetorwart in der letzten Viertelstunde noch sechsmal schlagen.

Damit sind Sturm Pabianice und GfL. Ostrowo als die Gegner im Bezirks-Wendenspiel um den Schamner-Pokal ermittelt worden.

(Weitere Sportnachrichten Seite 7)

ZAHNSTEIN - so hässlich an den Zähnen!

Zahnstein, der sich meist an der Rückseite der unteren Zähne bildet, ist eine äußerst hartnäckige Erscheinung. Darum sollte man ihn täglich bekämpfen — durch Zähneputzen mit Solidox. Diese Zahnpasta enthält Sulforzin-Oleat, und darauf beruht ihre Wirkung gegen den hässlichen Zahnstein. Putzen Sie Ihre Zähne regelmäßig, morgens und vor allem abends, mit Solidox — dann bleiben sie weiß, fest und gesund.



Tube 40 Pf.
Gr. Tube 60 Pf.

Die Qualitäts-Zahnpasta für alle **SOLIDOX**

Zahnstein bekämpfend



Neusel ist Herausforderer Lazeks

Köblin in der Deutschlandhalle knapp nach Punkten unterlegen

Einen schönen Erfolg hatte am Sonntag der Kölner Schwergewichtler Neusel...

Herausforderer des jetzigen Titelhalters Heinz Tandberg...

Der schwedische Schwergewichtler Heinz Tandberg...

Heinz Seidler Berlin, der unerwartet zu einem Titelfinale gekommen ist...

Heinz Seidler Berlin, der unerwartet zu einem Titelfinale gekommen ist...

meinschaft konnte in der ersten Halbzeit das Tempo der Polizisten noch mithalten...

Sport in Kürze

Der erste Länderkampf der Straßenfahrer führte am Wochenende auf einer Rundstrecke in Augsburg...

Ostgaue und Generalgouvernement

Zempelburg. Zwei ehervergessene Frauen in Grunau wurden zwei Frauen...

es auf äußerst raffinierte Weise verstand, sich auf unrechtmäßigem Wege Mittel zur Gestaltung...

4:0 für Italien!

Der zweite Tag des Tennislandes amperes Deutschland — Italien in...

200 Meter Brust in 3:5,5 Minuten!

Vor einer stattlichen Zuschauerzahl trugen die Teilnehmer...

einem Duzend Teilnehmern der Polizeisportverein...

Da es sich durchweg um Anfänger handelte, gab es natürlich im Anfang noch Stürze...

Ergebnisse:

Nationale Klasse: 1. Budmann 53:43 Min., 2. Hoch 56:43 Min.

Polizeisportverein — SD. 21:0

Die SDV ist die Soziale Versicherungsanstalt...

Die größere Erfahrung siegte

Das einzige Punktspiel der Handballfreizeitsklasse...

8 Tages...

Unter dem Titel 'Thorn'...

Budmann war ohne Konkurrenz

Das Gehen als Wettkampfsport ist in Deutschland nicht sehr verbreitet...

Verjüngung durch zeitsparende KOSMETIK

Generilvertrieb: P. Grün Pischowsky

Togal gegen Hexenschuss

Neues Volks-Lexikon

Kartonagen Tüten / Paraffinpapiere / Toilettenpapiere

Richard Prusse & Co. Schließenstraße 83 / Ruf 121-33

SCHWARZKOPF TROCKEN-SCHAUMPON

Kurzschritt

Fotokopist

Damenbart

R. Gerhard Kristall-Schaufenster

Am 1. Mai 1941

werde ich meine Schreib- und Büromaschinenhandlung von der Horst-Wessel-Str. 1a nach der

Adolf-Hitler-Str. 79

übertragen, was ich meiner geschätzten Kundschaft hiermit zur Kenntnis bringe.

ALEX BLUSCHKE
Büromaschinen u. Zubehör

Konzessionierte Elektro-Mechanische Anstalt
Alfons Kisson

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 104 a, Ruf 137-87
im Hofe rechts 1. Stock
Übernimmt: Sämtliche Licht- und Kraftinstallationen, Konservierung und Reparaturen von Dynamos, Elektromotoren, Radioapparaten

Neue **Rosen**

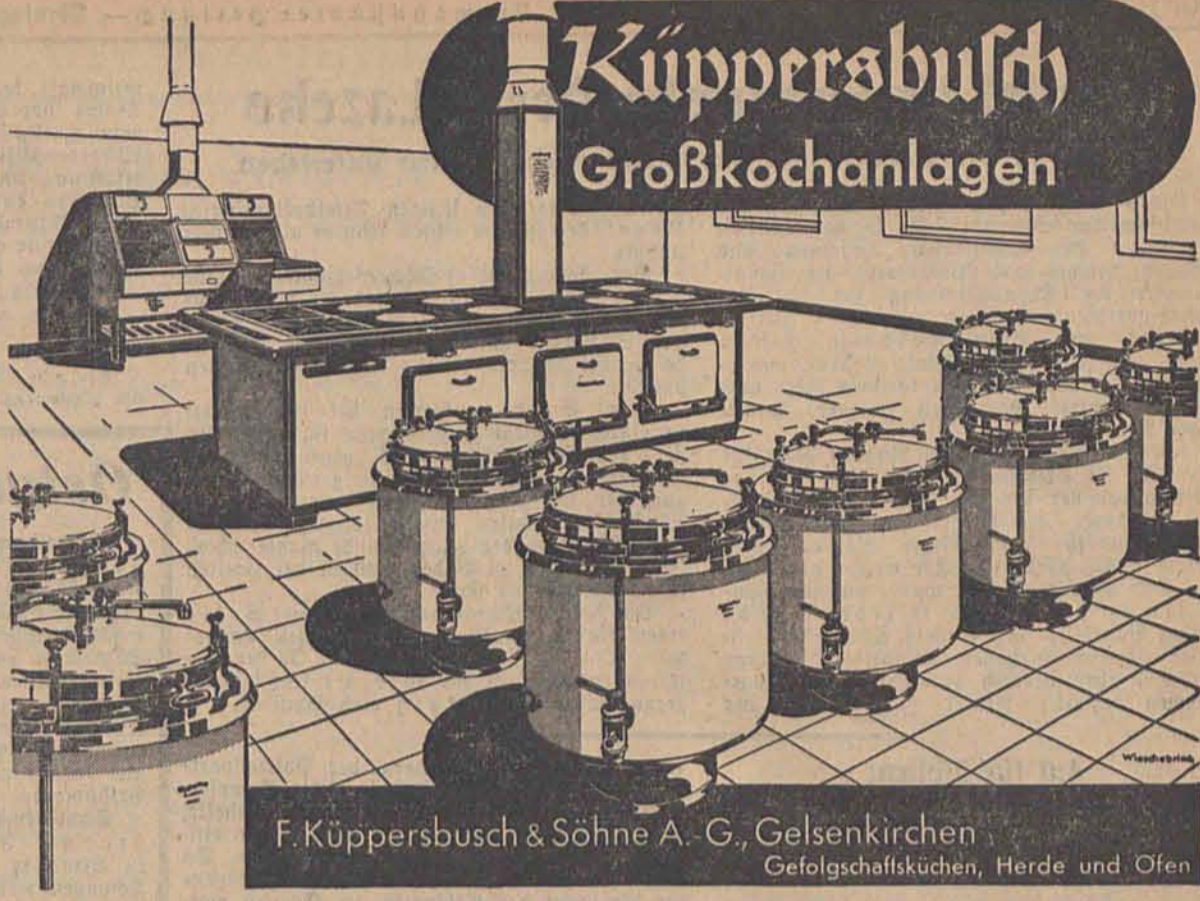
schöner in Form und Farbe. Das Beste vom Besten.
10 Pflanzen I. Qualität 4,65
Mittelqualität 10 Stk. 3,55
Polyantha u. Friedhofrosen ganz starke I. Qual. 10 Stk. 4,65
Großblumige Edelnelken, vom Juli bis Winter blühend, 10 Stk. 3,80
Winterharte Schnittrosen, die das ganze Jahr die herrlichsten Blumen bringen, 10 Stk. nur 4,50
5 verschiedene Färbungen (Bauernrosen), darunter auch gelbe, 4.—
Großblumige Gladiolen-Neuheiten 10 Stk. 1,50
Niesblumige Begonienknollen 10 Stk. 2.—
Edelfleider, alle Farben, 1,40
starke Büsche u. Halbhäme 3.—
Niesgartenheidelbeeren
Der neue wohlbetömmliche Edelbeerenstrauch, Beeren fast so groß wie Kirchen 1 Stk. 3.—
Schwarze Johannisbeeren 1 Stk. 0,60; Rotfrucht. Johannisbeeren-Stämme 1 Stk. 1,50
Großfrüchtige Stachelbeeren 1 Stk. 0,60
Nieshimbeer-Neuheit: Nordmark! Gewaltiger Wasserträger großer Beeren 10 Stk. 6,50
Deutschland-Himbeeren großfrüchtige 10 Stk. 2,75
Erdbeer-Neuheit Deutschland Erdbeerpflanzen, die richtige Erträge bringen 100 Stk. 4.—
Blutstachelbeeren-Neuheit: Elmsjubiläum, viel Zucker spendend, 1 Stk. 1,20.
Illustrierte Preisliste kostenlos. Versandgärtnerei Schöner, Volkshof bei Elmsborn/Holstein.



Nicht nur hören, sondern selbst spielen
Akkordions, Harmonikas, Violinen, 7saitige Gitarren, Balalaikas, Waldzithern, Lauten sowie sämtliche Bestandteile, erstklassige Saiten auch Thomastik, das alles bei
Alfred Lessig
Horst-Wessel-Str. 22
Ruf 165-88

An- und Verkauf

von Kunstgegenständen, Antiquitäten und and. wertvollen Gegenständen. (Das Geschäft ist eröffnet seit d. 26. 4. 41.)
W. POPOFF
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 17
Neulackieren } von Kraftfahrzeugen aller Art
Reparieren }
Fahrzeugwerkstätte Leopold Tahler
Litzmannstadt, Engelstraße 8, Fernruf 150-42



Küppersbusch
Großkochanlagen

F. Küppersbusch & Söhne A. G., Gelsenkirchen
Gefolgschaftsküchen, Herde und Ofen

Druckschriften, Angebote und Ingenieurbesuch kostenlos durch:
F. Küppersbusch & Söhne Aktiengesellschaft, Haus Berlin, Berlin NW 7.
Unter den Linden 38, Große Ausstellungsräume

BERTUCH
GROSSKÜCHEN G.M.B.H.
Berlin W 8: Mohrenstraße 9
TELEPHON: SAMMEL-NUMMER 11 43 61-62



Spezialhaus für Großküchen-Einrichtungen mit Küchenmaschinen-Anlagen für jeden Verwendungszweck · Reparaturen · Rein-Verzinnung von Küchengeräten · Spezialanfertigungen · Kantine-Servier- und Abräumwagen · Speisentransportgefäße

Prittzbacher

Pfeffergewürz
das Pfeffergewürz aus deutschen Gewürzkräutern;
reine Naturware!

Gesundheitsfördernd, glänzend begutachtet! Verkauf nur an Einzelhändler, Gaststätten, Großküchen, Fleischereien, und Verpflegungsämter

Spolem-Großeinkaufsgesellschaft
Litzmannstadt, Kradweg 3, Tel. 133-89

Tausende von Buchhaltern

in Großunternehmen, Stadtverwaltungen und Kleinbetrieben buchen täglich mit der „Definitiv“-Durchschreibe-Buchhaltung und sind begeistert von der Einfachheit und Vollkommenheit dieser Arbeitsweise. Die Arbeitsmethoden und Organisationsmittel der „Definitiv“-Durchschreibe-Buchhaltung helfen in denkbar einfachster Weise die Aufgaben zu erfüllen, die durch den Buchführungs-Erlass gestellt sind. Fordern Sie kostenlose und unverbindliche Zusendung der Druckschrift: 7286 „Definitiv“-Elemente betrieblicher Organisation



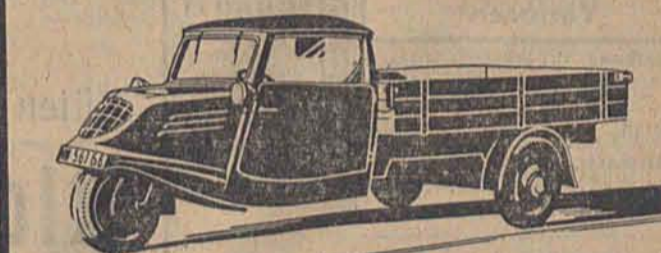
Kurt Kühn, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 87
Fernruf 225-90
Generalvertreter für den Regierungsbezirk Litzmannstadt

„Gesellschaft für Lederhandel m. b. H.“

Kommissarischer Verwalter
Rudolf Goltz
Litzmannstadt
Adolf-Hitler-Str. 79 :: Ruf 158-38

Kaufe ständig
Näh- u. Schreibmaschinen, Herren- und Damen-Garderobe, Teppiche, Kristall u. Porzellan-Gegenstände, Briefmarken, Bilder und Delgemälde, Fahrräder und Sportartikel, Musikinstrumente. An- und Verkaufsgeschäft
Emil Rothberg
Schlageterstraße 4, Ruf 244-05

Bilderrahmen
Einrahmung
Gardinenleisten
große Auswahl
Max Kunert
Adolf-Hitler-Str. 158
Hof links Ruf 126-42



Tempo Wagen
Billig Sparsam Groß
in der Anschaffung im Benzinverbrauch in der Ladefläche

Auskunft über das Bezugscheinverfahren durch:
Generalvertretung im Osten
Hans-Heinrich Zimpel
Litzmannstadt, Buschlinie 138 :: Ruf 177-57

Gustav Klatt & Co
Kosmetischer Großhandel
Litzmannstadt

Hermann-Göring-Str. 22, Ruf 147-00
besitzt den Alleinverkauf folgender Werke für den Warthegau:
Wetz-Laboratorium KG, Frankfurt am Main
„Biochema“ Chem. Werke AG, Mödritz bei Brünn
Bonifex-Werk Robert Maneke, Berlin-Lichtenberg
Helipon Fabrik W. F. Grau, Stuttgart-S.

Litzmannstädter Altmaterialhandlung kauft ständig Altschrott, Lumpen, Papier. Auf Wunsch wird sofort abgeholt. W. Schmidt, Str. der S. Armee 21, Ruf 142-80

Suche eine Drehbank von 6 bis 7 Meter und eine Shaping-Maschine zu kaufen. Fridericusstraße Nr. 37, Ruf 171-42

Wir haben unser
Spezialgeschäft
für TEPPICHE
Gardinen u. Dekorationsstoffe
nach der Adolf-Hitler-Str. 37 übertragen. Den Verkauf nehmen wir ab Dienstag, den 29. April 1941, wieder auf.
Krüger & Co.

Ungezieferverteilung, insbesondere
Wanzenbekämpfung

in Wohnungen, Mietshäusern, öffentlichen Gebäuden, mit Spezialmitteln, übernimmt

„ASID“
Serum-Institut G. m. b. H.
Abtl. Vorratsschutz u. Schädlingsbekämpfung
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 71, Ruf 165-20

Papier-Großhandel und -Verarbeitung
W. Rymkiewicz in kommissarischer Verwaltung
 Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 238 — Ruf 204-37

Backpapier Karteikarton
Schreib- und Druckpapier
Wellpappe

Harry Gilles

Textilmaschinen und Zubehör

für Wirkerei und Strickerei
 Spinnerei und Weberei

Litzmannstadt, Straße der 8. Armee 210

Ruf 192-14, 127-14

Verdunkelungs-Rollos

Alle Rollos sind leicht zu kürzen durch Absägen a. d. Seiten!

Falt-Rollos mit Seitenzug, Papier schwarz

72/225 105/225 122/225 140/225 180/225 210/225 cm

RM 4.— 4.65 5.30 6.00 8.60 11.—

Schnursug-Rollos Seitenzug, Rollopapier grün/schwarz

Breite: 100 110 125 150 175 200 250 cm

190 cm lg. 4.20 4.75 5.— 5.60 6.75 7.75 9.80

260 cm lg. 4.60 5.20 5.50 6.20 7.40 8.50 10.80

andere Größen werden angefertigt — Verdunkelungs-Anlagen f. Großbetriebe mit Motorantrieb. — Großlager in Verdunkelungspapieren!

Rolf Heyne, Fabrik f. Verdunkelungsanlagen, Berlin C 2, Memhardstr. 6
 Liste 78 frei! (Händler Sonderpreise) Ruf 52 41 56

Deutsches Pfeffergewürz

prima pfefferscharfe und **reine Naturware** aus deutschen Gewürzkräutern.

Für Haushalt, Großküchen, Gaststätten und Fleischereien bestens geeignet!

Lebensmittelgroßhandlung

Allgemeine Konsumgenossenschaft
Litzmannstadt

Gartenstraße 74, Ruf 180-28

Kirchner & Eisner

Nähmaschinen

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 85 :: Ruf 208-24

Vertretung der Firmen:

Singer Nähmaschinen AG., Berlin

Mauser Werke AG., Karlsruhe
 Industrienähmaschinenbau

G. M. Pfaff AG., Kaiserslautern

Krauss & Reichert, Stuttgart
 Stoffzuschneidemaschinen

Ernst Imscher & Co., Burgstädt

Dücker und Storck, Bielefeld

Kragenwend- und Bügelmaschinen

Georgi, Nähmotorenwerke, Stuttgart

Nähmaschinenteile AG., Dresden

Leo Lammertz, Nadelfabrik, Aachen

Hakenkreuzfahnen

liefert **L. PUFAL**

Adolf-Hitler-Str. 153 — Ruf 102-52.

Siefer, traumloser

Schlaf ist die beste Medizin. Wer nicht schlafen kann, sollte einmal rote Siefer-Perlen versuchen; schon manchem brachten sie Ruhe u. Schlaf. Pat. RM 1.—50 und 1.—
 Alleinverkauf: Drog. Ernst Krause, Rudolf-Heig-Str. 69

Entwanzungen

führt aus Schädlingsbekämpfungsinstitut „Parasit“, Adolf-Hitler-Str. 49, Telefon 129-58.
 Neueste Methoden: kein Ausräumen, kein Herstellen, unglücklich, Dauer 6 Stunden. Keine Beschädigungen, bester Erfolg. Ausführung von privaten und behördlichen Aufträgen.

Berücksichtigt beim Einkauf unsere Inserenten!

C. Lücks

8-Kräuter-Sirup

verhütet

Husten,

Heiserkeit

u. Erkältungen

Zu haben in Apotheken und Drogenhandlungen

Groß-Verkauf

Pharmazeutische Großhandlung

K. V. WALTER UCKSCHE

LITZMANNSTADT

Adolf-Hitler-Straße 80

Johannes Kinzler & Co

Handelsvertretungen
 der Lebens- u. Genussmittelbranche

Litzmannstadt, Danziger Straße 80, Ruf 244-24

??? Waschbenzinersatz ???

„Imprall“ (ges. gesch.), das Reinigungs- und Entfettungsmittel für Maschinen- und Metallteile. Hervorragend in Leistung! Billig im Gebrauch! Lieferung in Trockenform. Herstellungs- und Alleinvertriebsrechte zu vergeben.

J. M. Prauschke, Dresden-A. 24

Lindenaustraße 7 — Fernspr. 410-36

Amann
Nähseide

IN 1000 FARBEN

...nach wie vor feinste Naturseide!

Auf den Abschnitt Nähmittel III der 2. Kleiderkarte erhalten Sie 6 Röllchen AMANN-Seide.

Wirkwaren- und Wäschefabrik

Gebr. DIETZEL

LITZMANNSTADT

jetzt Hauländer Straße 37

Ruf 175-50

Infolge der außerordentlichen Länge der neuen Wochenschau in beiden Häusern neue Anfangszeiten:

15⁰⁰ · 17⁴⁵ · 20³⁰ | 13³⁰ · 16⁴⁵ · 20¹⁵

Mit Beginn der Wochenschau kein Einlaß mehr

Heute letzter Tag! **Über alles in der Welt**

Jugendliche zugelassen.

CASINO

Nur noch bis Donnerstag! **Carl Peters**

Jugendliche zugelassen!

RIALTO

Wegen des großen Andranges zur Wochenschau-Sondervorstellung am gestrigen Sonntag im Rialto

Wiederholung der Sondervorstellung

Heute, morgen und Mittwoch 13 Uhr

Durchbruchsieg in Griechenland

Im Vorprogramm: **Die Englische Krankheit**

Ein interessanter und belehrender Film

Eintrittspreise: RM. 0,40, Jugendl. u. Militär RM. 0,20

im **CASINO**

Theater zu Litzmannstadt
Städtische Bühnen

Heute, Montag, den 28. 4.
A 20.00 - E 22.30

Meine Schwester und ich
Ausverkauf

Dienstag: 20.00
Jan der Wunderbare

Die neue Tanzschule WISMANN

Adolf Hitler-Str. 88, Ruf 260-00

Beginn des Anfängerkurses am Mittwoch, dem 30. April, um 19.30 Uhr. Anmeldungen und Auskunft täglich 14-15 Uhr und 19-20 Uhr

Einzelunterricht zu jeder Zeit!

Deutsches Volksbildungswerk im Reichsgau Wartheland

Volksbildungsstätte Litzmannstadt

Froher Abend mit **Charlotte Christann**

Weiteres aus dem deutschen Christentum

Rezitationen

am 2. Mai 1941, 20 Uhr, im Saal der Volksbildungsstätte, Weißerhausstraße 34

Eintrittspreise zum Preis von 9,90. — 50 (für Inhaber von Hörerlizenzen RM. — 30) sind in der Kreisdienststelle der NSG. „Kraft durch Freude“, Hermann-Göring-Str. 60, Zimmer 1, erhältlich

TANZSCHULE K. Trinkaus

Horst-Wessel-Straße 23 / Privatruf 207-91

Die nächsten Kurse beginnen für Gesellschaftstänze. Anfängerkurse am Freitag, den 2. Mai, 19.30 Uhr. Steptanz — Anfängerkurse am 4. Mai, 15 Uhr.

Anmeldungen täglich von 17 bis 20 Uhr

Altwarengeschäft

alte Kränze, alte Kleider, Taft und Perlen!

T. FROST,
Litzmannstadt, Warthestraße 19

Spielplan der Litzmannstädter Filmtheater von heute

+ Für Jugendliche erlaubt ++ Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

Casino	Rialto	Palast
15.00, 17.45, 20.30	13.30, 16.45, 20.15	18.00, 18.30, 21.00, sonntags 13.30
Heute letzter Tag Über alles in der Welt Heute bis Mittwoch 13 Uhr Durchbruchsieg in Griechenland	Nur noch bis Donnerstag Sans Silber in Carl Peters	La Sabanera mit Zarah Leander
Dell Fuldastraße 123 13, 15, 17.30, 20	Europa Schlageterstraße 20 15.30, 18.00, 20.30	Gloria Rudendorffstr. 74/76 15.30, 17.30, 19.30
Der Stappenhase	Am Abend auf der Heide mit Magda Schneider	Falschmünzer
Roma Deerstraße 84 15.30, 17.30, 19.30	Corso Schlageterstraße 204 15.30, 18.00, 20.30	Mimosa Fuldastraße 173 15.30, 17.30, 19.30
Die gelbe Flagge mit Sans Silber	Robert und Vertram	Mai König-Heinrich-Str. 40 15.30, 17.30, 19.30
	Mit Beginn der Wochenschau kein Einlaß mehr	Der Hühnergeist mit Heinz Rühmann
		So ein Flegel mit Heinz Rühmann

Verlangt in allen Gaststätten und Hotels die L. 3

Kabarett-Restaurant

CASANOVA

Letzte Tage der **PARKETT-REVUE**

mit dem bekannten Willy Hanack

In der Bar Gastspiele des berühmten Virtuosen **Gracunesku**

Manchesmal fehlt ausge-rechnet nur ein Ei!

Das läßt sich aber vermeiden, denn Eier kann man ja in Garantol über 1 Jahr konservieren und wer das regelmäßig tut, der hat immer seinen Eierbestand im Hause. Mühselig und billig ist die Verwendung von Garantol konserviert Eier über 1 Jahr

und was wichtig ist: die Eier können zu jeder Zeit unbedenklich entnommen und zugelegt werden!

Kleine Anzeigen der L. 3.

Offene Stellen

Erfahrener tüchtiger **Betriebskalkulator** dem hauptsächlich die Betriebsleistungserfassung obliegt, von einer hiesigen Textilfabrik zum baldigen oder späteren Antritt gesucht.

Angaben über Alter, Gehaltsansprüche, bisherige Tätigkeit erbeten Litzmannstadt, Postfach 54

Baumwollspinnerei sucht tüchtigen Untermeister für Strecken u. Fäber

Angebote mit Lichtbild u. Zeugnisabschriften unter 2906 an die Geschäftsstelle der L. 3.

Ein tüchtiger Oberschweizer mit eigenem Personal ab sofort gesucht für 40 Kühe und 70 Stück Jungvieh. Zeugnisabschriften erbeten an Geschäftsleitung Walfen, Post Wulfa, Kreis Wrechen.

Stellengesuche

Selbständiger Buchhalter hat noch einige Stunden frei. Übernimmt Buchungsarbeiten. Angebote unter 2928 an die L. 3. 22609

Bilanzbuchhalter, Deutscher, sucht ab sofort Stellung. In langjährigen leitenden Stellungen gewesen. Angebote unter 2898 an die L. 3. 22556

Heilmann IMPRÄGNOL

Macht alle Gewebe nachträglich wasserabweisend!

Hersteller: **Gedr. Heilmann, Köln am Rhein** (früher auch in Wlga)

Kaufgesuche

Bandwebstühle oder **komplette Bandweberei**

in Litzmannstadt oder Umgebung

Sofort zu kaufen gesucht.

Angebote unter 2841 an die Geschäftsstelle

Verloren

Kleiner Lederkoffer, braun, enthaltend Muster und Geschäftspapiere, am 25. 4. im Triebwagen der Straßenbahnlinie 5 verloren. Finder wird gebeten, wenigstens die Geschäftspapiere u. Muster im beliebigen Polizeirevier oder in Firma S. Gilles, Straße der 8. Armee 210, gegen Belohnung abzugeben. 22611

Kontokarten für Lebensmittel Nr. 3005, für Molkereierzeugnisse Nr. 778 u. für Vollmilch Nr. 4138 verloren. B. Anders, König-Heinrich-Straße 34. 22541

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung der Franciszka Kubicka, Dorf Alt-Stolzen, Gem. Nowosolna, verloren. 22617

Ausweis mit Fingerabdruck des Stanislaw Swiniarski, Dorf Kuda, Gem. Mela, verloren. 22617

Registrierte Karte der Stefania Marcjak, Ludendorffstraße 46, verloren. 22621

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung des Boleslaw Gorochka, Dorf Gallow, Gem. Gallow, verloren. 22614

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung des Kazimierz Adamczyk, Dorf Gallow, Gem. Gallow, verloren. 22615

Teppich, bis 4 x 5 m in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Angebote unter 2852 an die L. 3.

Metallwarenfabrik mit Einrichtung zur Herstellung von Eisen- und Messing-Kurzwaren in einer größeren Stadt des Warthegaues **zum Ankauf gesucht.**

Ausführliche Angebote, auch von Vermittlern, an Werbedienst Rudl, Polen, Wilhelmstr. 11, unter 14192

Hobelbänke zu kaufen gesucht. Ruf 280-18

Schrott und Metall, Lumpen, Papier, alte Maschinen, Radritze, lauft ständig

Otto Manai
Litzmannstadt, Heiländer Straße 30 Ruf 129-97

Verkäufe

Ford-Limousine

Baujahr 1930, Glas neu, vollberei, gut erhalten und sparsam, geeignet zum Umbau als Liefer- oder Luftbereieter Lastwagen, zu verkaufen. Der Wagen war in Deutschland noch nicht zugelassen. Beschichtigung nach Vereinbarung.

Anfragen unter 2853 an die L. 3.

Kollwagen, einspannig, mit Gummibereifung, zu verkaufen. Horst-Wessel-Str. 50. 22604

Teppich, Kellim, Herrengabardinemantel, mittlere Größe, zu verkaufen. Spinnlinie 112, W. 8.

3-Flammen-Gasherd mit Backofen, fast neu, preiswert zu verkaufen. Jgierz, Herbert-Norfus-Str. 42, 1. Stod, bei Bieder.

Fenster und Türen neu zu verkaufen. Ruf 280-18

Textilwarengeschäft

In guter Lage, am Markt, wegen Krankheit des Inhabers ab sofort zu verkaufen.

Angebote: Karlsruherstr. 17, W. 3 von 16 bis 18 Uhr.

RUNDFUNK- und Elektro-Kaufmann, der Ware besitzt, sucht Beteiligung im Fachgeschäft event. verkauft er dieselbe. Angebote unter 2907 an die L. 3.

Badewanne, Gasherd, Spiegel, Damenschuhe u. Stiefel, 36, 38, zu verkaufen. Schlageterstr. 23, W. 4, von 11-16 Uhr. 22608

Umstände halber sofort verkfl.

1 Deutz-Diesel 20 PS, fabrikneu 1826,50 RM

1 Dynamo AEG, 220 Volt, 12,5 kw, 35 Amp. mit Schalttafel, Reglerwiderstand pp. kompl. gebraucht, aber sehr gut erhalten 775.— RM

Näheres auf Anfrage unter 2918 an die Litzmannstädter Zeitung.

Verchiedenes

N. 2. vom 1. Osterfeiertag zur Frühvorstellung im Rialto! Da verhindert am 15. 4. 1941 zu kommen, bitte ich Sie um eine Nachricht.

Sante Klara

hat für Onkel Willi die schönsten Sportkleider und die reizende Krawatte eingekauft bei **Ludwig Kuk** ADOLF-HITLER-STRASSE 47 DAS HAUS DER ZUFRIEDENEN KUNDEN

Einladung

Hierdurch laden wir unsere Mitglieder zu der am Montag, dem 5. Mai 1941, in Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 96, im Sitzungssaal der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Textilindustrie, Bezirksgruppe Wartheland, stattfindenden

1. ordentlichen Generalversammlung

ein.

Tagesordnung:

1. Protokollverlesung von der Generalversammlung.
2. Geschäftsbericht des Vorstandes und Vorlage des Jahresabschlusses.
3. Bericht des Aufsichtsrates.
4. Genehmigung der Jahresabrechnung.
5. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
6. Beschlussfassung über Gewinnverteilung.
7. Wahlen zum Aufsichtsrat.
8. a) Anträge. b) Anträge auf Satzungsänderung.
9. Verlesung der Niederschrift.

Zu Punkt 8: Anträge müssen laut § 25 Abs. 4 der Satzung bis spätestens 2. Mai 1941 im Geschäftszimmer, Adolf-Hitler-Straße 96, eingegangen sein. Jahresabschluss und Geschäftsbericht liegen ab 28. April 1941 im Geschäftszimmer zur Einsicht aus. Litzmannstadt, den 26. April 1941.

Genossenschaft: Deutscher Seidenweber für Litzmannstadt und Umgebung eing. G. m. b. H.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates: A. Krüger.